

Juli – September 2011  
59. Jahrgang  
Heft 3



Freiburger Hütte  
Wanderziel 2011

**Mitteilungen  
Sektion Freiburg-Breisgau  
des Deutschen Alpenvereins**

[dav-freiburg.de](http://dav-freiburg.de)

## Aktuell

- 3 Editorial  
*Die Sektion blüht und gedeiht*
- 4 Die Fakten  
*Mitgliederversammlung am 8. April 2011*
- 6 „Es läuft richtig gut“  
*Mitgliederversammlung bestätigt Vorstand in seiner Arbeit*
- 8 Kurz und bündig
- 11 Kashmir Ladakh Baltistan 1911 | 1912  
*Ausstellung im Naturmuseum Freiburg -  
Fotografien von Otto Honigmann*

## Personen

- 14 Das Porträt, Christoph Paradeis
- 15 Werner Sailer  
*Zehntausend Wanderer in sieben Jahren*
- 16 Alfred Bösch  
*Seine Wanderwochen sind legendär*



- 17 Manfred Sailer  
*Sprecher unseres Beirats*
- 18 Martin Jahnke  
*Unser neuer Referent für  
Hochtouren – Klettern*

## Berichte

- 20 Der Beirat  
*Veränderungen bei den Mitgliedern*
- 20 Über den Gondogoro La nach Concordia  
*Freuden und Leiden bei einer Pakistanreise*
- 23 Kalte Dusche im Granit  
*Canyoning der Familiengruppe im Tessin*
- 25 Klettern und Boulderhöhle  
*Die Krabbelklettergruppe*



- 26 Wo geht's hier bitte zur Ramshalde?  
*GPS-Fortbildung bei unserer  
Schwarzwaldhütte*
- 27 Guter Auftakt  
*Sportklettergruppe startet erfolgreich*
- 28 In Schale geworfen  
*Die neuen Jugendleiter-Hoodies*
- 28 Nicht nur ein Hauch von Süden  
*Vier sehr sonnige Skitourtage  
im Puschlav*
- 29 Wilde Murmeltiere waren auf Tour  
*Ein Wochenende in der Ramshalde*
- 30 Jugend 1 im Donautal  
*Metallmännchen bauen und Klettern*
- 31 Wandern zur Freiburger Hütte  
*Unsere geliebte und kostbare Freundin*
- 32 Freiburger Hütte für neue Saison  
herausgeputzt





- 66 Kletterführer Schwarzwald Band Süd
- 67 Ganz bei mir, Leidenschaft Achtausender

Unsere Hütten  
Impressum  
Ehrenamtliche

Die Bilder auf den Umschlagseiten aus dem Gebiet der Freiburger Hütte stammen von Joachim Schmidt.

## Natur und Umwelt

- 34 Pflanzenwelt um die Freiburger Hütte
- 36 Das Friedhöfle  
*Buckelweiden in der Nähe der Freiburger Hütte*
- 38 Der Alpensteinbock
- 41 Wälder das produktivste Landökosystem  
*Optimale Ausnutzung der Ressourcen*
- 42 Unser Schwarzwald  
*Eine Ausstellung im Augustinermuseum*

## Termine

- 45 Kletterhalle
- 46 Die Jugendgruppen
- 47 Regelmäßige Veranstaltungen
- 47 Abkürzungen
- 48 Touren und Veranstaltungen
- 56 Termine/Wanderungen der Seniorengruppen
- 61 Mit der Hospizgruppe

## Geschäftsstelle

- 62 Mitteilungen der Geschäftsstelle
- 63 Aufnahmeformular
- 64 Anmeldeformular

## Bücher

- 65 Die Burgen im mittelalterlichen Breisgau
- 66 Kletterführer Schweiz plaisir Süd





## EDITORIAL

### Die Sektion blüht und gedeiht

Die Angebote unserer Sektion sind so beliebt, dass unsere Mitgliederzahl kontinuierlich wächst. Im Augenblick haben wir über 8.500 Mitglieder. Das ist sehr erfreulich. Jetzt zahlt sich aus, dass wir seit Jahren zukunftsorientiert unsere Hausaufgaben gemacht und dort an den „Stellschrauben“ gedreht haben, wo es für den Verein und die Interessen seiner Mitglieder erforderlich war.

Das sehen auch unsere Mitglieder so, die uns beauftragten, das Sektionshaus zu erweitern. Hier steht noch die formelle Zusage aus München für den Zuschuss und die Finanzierungshilfe aus. München hat leider die Entscheidung über alle beantragten Bauvorhaben der verschiedenen Sektionen auf den Juli vertagt. Deswegen haben wir den eigentlich für April geplanten Baubeginn auf Anfang Juli verschoben. Wir wollen bei unserem Vorhaben auf der sicheren Seite sein.

Trotzdem gehen die Dinge voran, wir arbeiten weiter und im Augenblick laufen die Bauvorbereitungen plangemäß. Das hat für die Sektion und die Finanzierung des Bauvorhabens den Vorteil, dass wir im geplanten Kostenrahmen bleiben. Wir haben also vereinbart, dass die vorbereitenden Arbeiten weiterlaufen. Das betrifft die Baustatik, Ausschreibungen an Subunternehmen und die Baustellenplanung. Den eigentlichen Bauauftrag erteilen wir erst, wenn wir die schriftliche Bestätigung der För-

derung durch den DAV München erhalten haben. Eine Baufreigabe haben wir von München schon erhalten. Der eigentliche Baubeginn wird also erst am 11. Juli sein.

Wir werden jetzt die Arbeitsgruppen für Innenausbau, Sponsoring, Kletterwand, Gebühren, Außenanlage und anderes einberufen. Auch hier soll es plangemäß weitergehen.

Unser sehr attraktives Sommer-Programm ist nunmehr angelaufen. Besonders stark werden augenblicklich Ausbildungs-Kurse nachgefragt, so dass wir bei dem Angebot nachbessern werden. Beliebt sind auch die alpinen Wanderungen.

Bei der Freiburger Hütte werden wir die biologische Kläranlage fertigstellen. Damit wird die Renovierung der Hütte abgeschlossen sein. Wir können nur alle Mitglieder ermuntern, die Freiburger Hütte zu besuchen und die herrliche Gebirgslandschaft dort zu genießen.

Wir danken allen, die sich an den verschiedensten Stellen ehrenamtlich für die Sektion eingesetzt haben. Ohne die Ehrenamtlichen liefе bei uns fast gar nichts.

Wir wünschen allen, in dieser Zeit des Aufbruchs in der Sektion, einen erlebnisreichen und sicheren Sommer.

*Wilfried Sing*



## Ehrenamt

**Wir haben Freizeitbeschäftigung zu vergeben**  
**Sprechen Sie mit Elisabeth Caruana**  
**Telefon 0761 585177**  
**E-Mail [elisabeth.caruana@dav-freiburg.de](mailto:elisabeth.caruana@dav-freiburg.de)**

## Die Fakten

### Mitgliederversammlung am 8. April 2011

Das ausführliche Protokoll der Mitgliederversammlung kann in der Geschäftsstelle im Sektionshaus eingesehen werden. Bei der diesjährigen Versammlung waren 97 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

#### **TOP 1: Begrüßung und Totengedenken**

Josef Sartorius eröffnet um 19.15 Uhr die Mitgliederversammlung.

Er nimmt die Totenehrung vor. Die Tagesordnung wird angenommen.

#### **TOP 2: Wahl zweier Bevollmächtigter zur Beglaubigung des Versammlungsprotokolls**

Mit zwei Enthaltungen werden Ulrike Schmidt und Herbert Lange mehrheitlich gewählt.

#### **TOP 3: Berichte über das Geschäftsjahr 2010**

Aufgrund der attraktiven Angebote wächst unsere Sektion jährlich um ca. 400 Personen auf mittlerweile über 8.000 Mitglieder. Wilfried Sing dankt den vielen Ehrenamtlichen, die diese Angebote ermöglichen, dem Beirat, der kontrolliert, korrigiert und Ideen einbringt sowie den Mitgliedern, die die Aufbruchstimmung mittragen.

Der Jugendreferent Markus Klauser stellt die „extrem coole“ Jugend des DAV vor, der Beiratsvorsitzende Helmut Gnädig berichtet von vielen konstruktiven Diskussionen.

Die Berichte der Referenten wurden im Mitteilungsheft zwei, 59. Jahrgang veröffentlicht. Die Sanierung der Freiburger Hütte ist fast, die der Ramshalde ganz abgeschlossen. Dank der guten Arbeit des Lehr- und Führungsteams gab es schon lange keine schweren Unfälle mehr. Es wurden neue Wanderleiter gefunden, die vor allem mehr alpine Wanderungen anbieten. Das Angebot an Mountainbike-Touren wurde ebenfalls erweitert. Die Ausbildung für Hochtouren und Klettern wurde neu strukturiert.

Josef Sartorius erläutert die Rechnungslegung 2010, Herbert Lange trägt das Ergebnis der Kasensprüfung vom 23. März 2011 vor.

#### **TOP 4: Entlastung des Vorstandes**

Der Vorstand wird auf Antrag von Herbert Lange mit acht Enthaltungen mehrheitlich entlastet.

#### **TOP 5: Wahlen**

Vorstand, Beirat und Rechnungsprüfer sind zu wählen. Es konnten Kandidaten für die Posten des Schatzmeisters und des Hochtourenreferenten gefunden werden. Der 1. Vorsitzende wird geheim gewählt, ansonsten wird der Wahl per Akklamation zugestimmt. Es werden gewählt:

Vorstand:

1. Vorsitzender: Wilfried Sing  
*83 Ja, 1 Nein, 7 Enthaltungen*

2. Vorsitzender: Josef Sartorius *1 Enthaltung*  
Schatzmeister: Christoph Paradeis *1 Enthaltung*  
Jugendreferent: Markus Klauser *1 Enthaltung*  
Schriftführerin: Claudia Schwitzer *1 Enthaltung*

Referent Lehr- u. Führungsteam:

Klaus Müller-Debiasi *1 Nein, 1 Enthaltung*  
Referent Hochtouren und Klettern:

Martin Jahnke *2 Enthaltungen*

Referent Wandern und Breitensport:

Patrick Stackelberg *3 Enthaltungen*

Referent Skibergesteigen:

Roland Hipp *Einstimmig gewählt*

Referent Hütten und Wege:

Hanspeter Wolf *2 Enthaltungen*

Referent Natur- und Umweltschutz:

Hubert Schüle *1 Enthaltung*

Referent Öffentlichkeitsarbeit:

Götz Peter Lebrecht *1 Nein, 1 Enthaltung*

Beirat:

Mirko Bastian, Ekkehard Biehle,  
Heidi Bräuner, Bernhard Gamp,  
Willi Herbi, Godehard Höxter,



contomax<sup>x</sup>  
... lebe dein Konto!

## Mein Konto ist museumsreif!

Jetzt 25 % Rabatt  
auf den Freiburger Museums-Pass!

 Sparkasse  
Freiburg-Nördlicher Breisgau

Als contomax<sup>x</sup>-Inhaber erhalten Sie den „Freiburger Museums-Pass“ zum contomax<sup>x</sup>-Vorzugspreis von 15 € statt 20 € und können damit das ganze Jahr und so oft Sie wollen die Städtischen Museen Freiburg besuchen. **Augustinermuseum • Museum für Neue Kunst • Museum für Stadtgeschichte • Archäologisches Museum Colombischlössle • Naturmuseum.** Die ganze contomax<sup>x</sup>-Welt in Ihrer Sparkasse oder auf [www.contomaxx.de](http://www.contomaxx.de) ... **lebe dein Konto!**

Jörg Hofmeister, Albert Holland, Ursula Hollinger, Oliver Huber, Jaschar Jalayer, Karl-Heinz Klein, Dieter Kulinna, Herbert Lange, Agnes Reisert, Jörg Ruhland, Manfred Sailer, Birgit Schmitt, Johannes Schmitt, Peter Schopfer, Benjamin Seeber, Helmut Strasser, Max Strütt, Stefanie Ulrich, Karl Wolfgang Welte.

Rechnungsprüfer:

Herbert Lange, Manfred Baßler

## TOP 6: Haushalt 2011

Nach Erläuterungen durch Wilfried Sing wird der Haushaltsvoranschlag 2011 mit einer Enthaltung angenommen.

## TOP 7: Zukunftsperspektiven

Wilfried Sing stellt den Stand der Planungen zur

Erweiterung des Sektionshauses vor: Badischer Sportbund und Stadt Freiburg haben die Zusagen über Zuschüsse bestätigt, der DAV München hat die Entscheidung auf Juli verschoben. Ein separater Planungsauftrag könnte einen zügigen Baubeginn im Juli gewährleisten.

Patrick Stackelberg trägt in Stichpunkten einige Ideen zur Zukunft des Vereins vor: Schätzungsweise ein Drittel der rund acht Tausend Mitglieder nutzt die Angebote. Unsere Stärke ist das generationenübergreifende Zusammenspiel von Natur und Sport. Der Bereich Ausbildung sollte intensiviert werden. Dazu brauchen wir noch mehr Ehrenamtliche. Eine Möglichkeit wäre, Mitglieder für Teilaufgaben zu gewinnen, Neumitglieder einzubinden. Um die Ehrenamtlichen zu halten, ist es wichtig, die Kommunikation untereinander zu verbessern und sie Wertschätzung erleben zu lassen.

Ende der Mitgliederversammlung: 21.55 Uhr.

*Claudia Schwitzer*

## „Es läuft richtig gut“

### Mitgliederversammlung bestätigt Vorstand in seiner Arbeit

Mitgliederversammlungen, Hauptversammlungen, Generalversammlungen, sie gehören zu den Regularien eingetragener Vereine, und sie sind eigentlich eine dröge Angelegenheit. Berichte der Vorstandsmitglieder, insbesondere des Kassenwarts, Diskussion darüber, Entlastung der Agierenden, gegebenenfalls Neuwahlen, Haushaltsvoranschlag und so weiter. Gelegentlich auch Ehrungen verdienter Mitglieder, die das alles über Jahrzehnte mitgemacht und mitgetragen haben. Vereine haben es heute schwer, mit solchen Tagesordnungen jemanden hinter dem Ofen hervorzulocken.

Da ist es schon ganz anders, wenn in einer „außerordentlichen Mitgliederversammlung“ darüber beraten, gestritten wird, ob ein neues Sektionshaus gebaut oder ein bestehendes um eine Kletterhalle erweitert werden soll. Aber die Jahreshauptver-

sammlungen sind enorm wichtig hinsichtlich des besonderen Rechtsstatus eines eingetragenen Vereins und vor allem bei dessen Gemeinnützigkeitsanspruch. Deshalb ist es erfreulich, dass Mitglieder unserer Sektion jedes Jahr treu zu diesen Regularien kommen.

Der Vorstand hatte sich für dieses Jahr auch Gedanken darüber gemacht, wie man das meist Eintönige auflockern kann. Die Berichte der Fachressorts konnte man bereits in den „Mitteilungen“ lesen, Haushaltszahlen waren auch schon veröffentlicht. Und für den Abend im Hotel Rheingold hatte man auch eine Rollenverteilung abgesprochen, damit nicht einer, in dem Fall der Vorsitzende, den ganzen Abend das Mikrofon in der Hand hatte. Das Konzept ging auf, die rund hundert Mitglieder, die gekommen waren, erlebten einen kurzweiligen und informativen Abend.



Helmut Gnädig, links

Foto: Karlheinz Scherfling

Begrüßt wurden sie nicht vom Ersten Vorsitzenden, sondern vom Vize Josef Sartorius. Dafür wartete dann Wilfried Sing mit einem kurzen prägnanten Jahresrückblick auf, dessen zentrale Botschaft war, dass die Sektion stetig an Mitgliedern zunimmt, jährlich um rund 400 Mitglieder und derzeit um die 8.000 Mitglieder umfasst. Das sei eine große Herausforderung für die Vereinsführung, sagte Wilfried Sing. So gebe es leider Wartelisten für Kinder und Jugendliche, weil nicht genügend Jugendleiter zur Verfügung stünden. Aber insgesamt würden nach wie vor viele Ehrenamtliche dafür sorgen, dass die Sektion ein attraktives Angebot bieten könne. Es herrsche eine richtige Aufbruchstimmung in der Sektion, stellte er zufrieden fest.

Der Vorstand hatte angesichts der anfangs erwähnten meist drögen Tagesordnung beschlossen, dass sich an diesem Abend nur ein Fachbereich besonders vorstellen solle. Und das war die Jugend. Jugendreferent Markus Klauser stellte die Arbeit der dreizehn Jugendgruppen, in denen rund 200 Jugendliche aktiv sind und von 40 Jugendleitern betreut werden, in einer kurzweiligen Powerpoint-Präsentation vor. Angesichts dieser Vorstellung braucht sich die Sektion um ihre Zukunft keine Sorgen zu machen, viel eher schon darüber, wie man noch mehr junge Menschen dazu motivieren

kann, Jugendleiter zu werden, um die vielen interessierten jungen Menschen in unserer Sektion zu betreuen und zu fördern.

Ein Abschiedswort mit durchaus positiven Erinnerungen trug der Sprecher des Beirats, Helmut Gnädig vor. Wichtige Themen dieses Gremiums seien die Erweiterung des Sektionshauses und die Frage gewesen, ob wir uns das überhaupt leisten können. Außerdem stand bei einem Seminar auf der Ramshalde das Thema Ehrenamt und wie man Mitglieder dazu gewinnen kann, im Mittelpunkt, und dann hatte es noch eine Sondersitzung zum neuen Haushalt gegeben.

Damit die Gruppen der Sektion, die an diesem Abend keine eigenen Berichte abliefern, nicht zu kurz kamen, stellte der Öffentlichkeitsreferent Götz Peter Lebrecht in einem von Bildern unterstützten Überblick kurz und knapp das vor, was in unserer Sektion so alles läuft.

Dann ging es wieder um viele Zahlen, die all das widerspiegeln, was in der Sektion alles bewegt wird, vorgetragen vom Vorsitzenden Wilfried Sing, der auch auf Nachfragen der Mitglieder immer ausführlich antworten konnte. Josef Sartorius sagte dazu, dass Wilfried Sing großer Dank gebühre für diese Arbeit neben seiner Vorsitzenden-Arbeit, ebenso der Geschäftsführerin Ulrike Schmidt. Herbert Lange bestätigte namens der Kassenprüfer dem Vorsitzenden eine vorbildliche Kassenführung, worauf dieser dann auch die einstimmige Entlastung der Mitglieder erhielt.

Künftig wird aber der Vorsitzende diese Doppelfunktion nicht mehr wahrnehmen müssen, denn die Mitglieder wählten einen neuen Schatzmeister, Christoph Paradeis. In geheimer Abstimmung wurde Wilfried Sing mit einer überzeugenden Mehrheit wiedergewählt, was die Mitglieder auch als Votum für seinen Kurs in Sachen Sektionshauserweiterung verstanden haben wollten. Die Wahlen der übrigen Vorstandsmitglieder erfolgten offen, Wilfried Sing plädierte dafür, den Kandidaten durch die Wahl Anerkennung zu zollen für

ihre Bereitschaft, ein Ehrenamt zu übernehmen. Die Basis der Vereinsarbeit sei gut, zwei Hütten werden mit Überschuss betrieben, die Kletterhalle ist ein Erfolgsobjekt, „es läuft alles richtig gut“, sagte er.

Patrick Stackelberg, der Referent für Wandern und Breitensport, untermauerte das noch einmal mit Zahlen: Von den rund acht tausend Vereinsmitgliedern habe rund ein Drittel an Veranstaltungen teilgenommen. 265 Leiter und Ausbilder stehen derzeit für die Aktivitäten der Sektion zur Verfügung,

zehn Mitglieder helfen in der Verwaltung mit.

In der Aussprache wurde mehrfach die Frage gestellt: „Wer macht's?“. Angesichts des Problems, neue Touren-, Übungs- und Gruppenleiter zu finden, wurde der Vorstand aufgefordert, sich um die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher zu kümmern. Ein weiterer Vorschlag aus der Mitgliederrunde lautete, sich der neuen Mitglieder intensiv anzunehmen und ihnen den Zugang zu den vielen Angeboten der Sektion zu erleichtern.

*Karlheinz Scherfling*

## Kurz und bündig

### „MTB spontan“ bewegt sich

Am 17. März folgte eine kleine Gruppe Mountainbiker dem Angebot von „MTB spontan“ im DAV Tourenforum. Bei bestem Radwetter ging es völlig entspannt vom Bahnhof in Waldkirch über Gscheid zum Schillinger Berg, Hohe Eck und zurück. Der „Bike-Compi“ zeigte zum Schluss 30 km, 750 Höhenmeter und vier Stunden reine Fahrzeit. Interessant war der Wechsel zwischen Waldwegen

und Singel-Trails; zwischen knackigen Steilstücken auf- wie abwärts und aussichtsreichen Höhenwegen. Es war die erste Wochenend-MTB-Tour 2011, die übers Tourenforum angekündigt und von Christoph Schellhammer organisiert wurde.

*Patrick Stackelberg*

### Freizeitmesse

#### Unser Stand war gut besucht

Die Sektion war wieder auf der Freizeitmesse. Unser Angebot insbesondere für Familien, Kinder, Klettern und Wandern fand großes Interesse. Nach Radfahren und Mountainbike fragten etliche Besucher.



Rast

Foto: C. Schellhammer



Unser Stand

Foto: Karlheinz Scherfling

Unser Team hat es gut gemacht. Die Jüngste der Standbesetzung war 5 Jahre. Die Kinder über zehn Jahre waren gute Botschafter für unsere Interessen. Fast alle Altersgruppen waren ehrenamtlich mit von der Partie und so gab es gute Gespräche mit Interessenten und Mitgliedern, die normalerweise nicht so häufig zu Veranstaltungen oder ins Sektionshaus kommen.

*GPL*

### Messe-Impression

Messestand unserer Sektion bei der Freizeitmesse, gespannt fallen wir zu fünft dort zwecks Arbeitseinsatzes ein. Nach erster Orientierung und Einweisung „wo ist was?“ geht es los. Meine Kinder verteilen Flyer und lotsen andere Kinder an die Bergwand, wo diverse Bonbons versteckt sind. Viele Infos über unsere Sektion und besonders die Familiengruppe werden unter die Leute gebracht. Zwischendurch können wir auch die anderen Stände in unserer Nachbarschaft erkunden. So schnell geht Familienauflösung – jeder ist woanders, vor allem, wo steckt meine Jüngste? Also hektisches Suchen.

Nach drei Stunden ist mein Mund fusselig und die Beine sind schwer – Hut ab vor denen, die hier noch länger im Einsatz sind!

*Christiane Lebrecht*



Unser Stand

Foto: GPL

### GPL im Bundesausschuss Kultur des DAV

Götz Peter Lebrecht, der Redakteur dieser Mitteilungen, ist in den Bundesausschuss Kultur des Hauptvereins in München berufen worden.

*Karlheinz Scherfling*

### Warum nicht auch mal sonntags

Ursula Roth bietet jeden ersten Sonntag im Monat eine Wanderung für Genießer an. Am frühen Nachmittag will sie starten und in den Abend hinein wandern mit einer schönen Einkehr als Ziel, alles gemächlich, mit Zeit zum Schauen und zum Gespräch. Drei bis vier Stunden sollen die Wanderungen dauern. Sie sind zunächst für Senioren gedacht, aber auch alle anderen sind herzlich willkommen, die Freude am müßigen Wandern haben. Eine gute Idee, die einen Versuch wert ist. Details unter Wanderungen der Seniorengruppen.

*Wolfgang Welte*

### Freiburger Hütte – unsere Heimat in den Bergen

Paul Kaiser verdanken wir einige Fotoblätter mit Aufnahmen aus den dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts. Ludwig Zudrell senior, der zweite Hüttenwirt der Freiburger Hütte, unser alter Hüttenwart, der Großherzogliche Hofstattermeister Carl Reif und Begleiter sind darauf zu sehen.

Dazu kamen von Karl Baum zwei Pickel von Carl Schneider, dessen Vater in den zwanziger Jahren



Die Eispickel waren lang, die Damen schön frisiert

Foto: Archiv DAV

des 20. Jahrhunderts ebenfalls Hüttenwart der Freiburger Hütte war.

## Mal wieder Ehrenamtliche aktiv!

### Fein herausgeputzt – Unsere Ramshalde

Die Osterferien in der Ramshalde – Gelegenheit in der ganzen Familie zusammen zu sein. Das konnten wir sehen: Die Ramshalde ist fein herausgeputzt, nobel hergerichtet, liebevoll gepflegt. In der Küche der Dachgeschosswohnung gibt es einen neuen Tisch, raffiniert seitlich zum Verlängern mit soliden Holzstühlen. Die Tenne aufgeräumt, der Bauerngarten für die Sommerfrische gerichtet. Es waren kaum Schrauben zu drehen, sondern nur Landluxus pur zu genießen. Es gab keine Müllecken zu leeren. Hermann Dempfle kam mit dem Motorrad, um Grillholz im Schopf trocken zu legen, Wolfgang Müller werkelte im Garten. Frau Rombach, die gute Seele unseres Schwarzwaldhauses, kümmerte sich um tausend Dinge. Sogar der Kreuzbauer fuhr seine Gülle liebevoll den Fahenberg hoch und versenkte sie dort in den Wiesen, wo wir nichts davon rochen. Was wäre die Ramshalde und mein Osterurlaub ohne unsere Ehrenamtlichen.



Angelo Soravia

### Stabwechsel in Padua

Angelo Soravia ist neuer Präsident der Paduaner Alpenvereinssektion, mit der wir seit 1981 in enger Partnerschaft stehen. Er löst Armando Ragana ab, der die Sektion 20 Jahre leitete und den viele von gemeinsamen Veranstaltungen kennen.

Angelo ist passionierter Bergsteiger, hat viele Berge in der ganzen Welt bestiegen, ist seit dreißig Jahren Mitglied der Paduaner Sektion, ist und hat in dieser Zeit viele ehrenamtliche Aufgaben gemeistert.

Die Partnerschaft mit unserer Sektion, er war mit seiner Sektion bei uns in Freiburg, liegt ihm am

Herzen. Freuen wir uns auf gemeinsame Unternehmungen.

## Seniorenversammlung

Es standen keine Wahlen an, die wichtigen Entscheidungen waren getroffen und so kamen nur 30 Sektionsmitglieder zum Jahrestreffen ihrer Gruppe.

Wolfgang Welte leitete souverän die Sitzung, berichtete von den 35 Wanderleitern und ihrer Arbeit. Über die Anzeigen in den Mitteilungen seien zwei neue Führer gefunden worden. Es wäre schön, weitere meldeten sich, damit das Angebot der aktiven und beliebten Gruppen bestehen bleibt.

Werner Sailer, der fünfzehn Jahre für die Senioren tätig war, wurde mit großem Dank und Applaus verabschiedet.

## Elisabeth Caruana

### Beauftragte für Ehrenamtliche

Elisabeth Caruana hat mit Götz Peter Lebrecht ein Seminar in München besucht. Es ging um das Ehrenamt. Sehr schnell wurde klar, dass das Ehrenamt die Basis des Alpenvereins ist, dass sich das aber in und mit der Zeit geändert hat. Darin liegen auch große Chancen.



Elisabeth Caruana

Ein Ergebnis dieses Seminars ist, dass Elisabeth Caruana sich künftig um die Ehrenamtlichen in unserer Sektion kümmern wird. Der

Vorstand freut sich auf die Zusammenarbeit und die Impulse, die von ihrer Arbeit ausgehen werden. Alle ehrenamtlich tätigen haben künftig einen fachübergreifenden Ansprechpartner und Betreuer.

## 1.115 Jahre Alpenverein unterwegs zur Adlerburg

Bei Georg Gehring heißen sie Seilschaftsführer. Moderne Namen wie Fachübungsleiter gab es noch

nicht. Die Berge waren nicht höher als heute, die Ausrüstung primitiver, die Knotenzahl unermesslich. Es war die Zeit der Maßskizzen und Seillängen.



Am Palü-Ostgrat

Foto: Jürgen Rüdiger

Das alles ging einem durch den Kopf, als fünfzehn alte Haudegen mit einem Alter von zusammen gerechnet 1.115 Jahren am Schönberg entlang zur Adlerburg oberhalb Au wanderten. Jürgen Rüdiger hatte den größten Rucksack. Erwarten wir noch eine Lehreinheit? Irgendetwas passierte während die Wanderer gemütlich plaudernd bei einem Bier oder fastenzeittauglichen Apfelsaft in der Wirtsstube saßen.

Dann rief Jürgen sie in den Nebenraum. Dort erwartete er sie mit einer klug ausgewählten Diashow, digital gab es damals noch nicht, über die Bergtouren der 60er und 70er Jahre des letzten Jahrhunderts. Die Bilder gestochen scharf, die Motive liebevoll herausgesucht, jeder fand sich auf einem wieder. Und wes Herz voll ist, des Mund läuft über. So gab es viel zu erzählen über Lustiges und anderes.

Es war dunkel, als die betagte Wanderschar sich zu Fuß auf den Rückweg über den Berg nach Vauban machte. GPL

## Kashmir Ladakh Baltistan 1911 | 1912

Ausstellung im Naturmuseum Freiburg – Fotografien von Otto Honigmann

Vor hundert Jahren bereiste Otto Honigmann Kashmir, Ladakh und Baltistan. Er war kein professioneller Fotograf, aber ein einfühlsamer Beobachter. Seine Fotografien halten dokumentarisch und unbestechlich Momente fest, die auf wundersame Weise eine vergangene Epoche zum Leben erwecken. Honigmann hat Land und Leute auf seinen Bildern festgehalten und lässt uns an seinen Unternehmungen und Begegnungen mit Offiziellen, englischen Kolonialbeamten, Herrnhüter Missionaren, einfachen Leuten, Trägern, Karawanen teilnehmen.

Die Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt der Ethnologischen Sammlung Freiburg und unserer Sektion.

**Kashmir Ladakh Baltistan 1911 | 1912**

**Fotografien von Otto Honigmann**

**Naturmuseum Freiburg**

**(ehemals Adelhausermuseum)**

**30. September 2011 bis 8. Januar 2012**

**Ausstellungseröffnung ist am Donnerstag,**

**29. September, um 19 Uhr im Museum.**

**Sie sind herzlich eingeladen**

**Begrüßung: Dr. Eva Gerhards**

**Grußwort: Durch eine offizielle Vertretung der Stadt**

**Alpenverein: Götz Peter Lebrecht**

**Einführung: Dr. Michaela Appel,**

**Staatliches Völkerkundemuseum München**

## Kashmir Ladakh Baltistan 1911 | 1912



Winterbrücke über den Shayok

Foto: Otto Honigmann

### Kashmir Ladakh Baltistan 1911 | 1912

Veranstaltungen zur Ausstellung im Naturmuseum

**Freitag, 7. Oktober, um 20 Uhr**

im Sektionshaus, Lörracher Straße 20a, Freiburg

Vortrag mit Lichtbildern

„Otto Honigmann auf den Spuren von Godwin Austen und  
der Brüder Schlagintweit“

Referent: Wolfgang Heichel, Kamenz

**Sonntag, 9. Oktober, um 11 Uhr**

Führung durch die Ausstellung

Referenten: Oliver Heid, Fotograf, und

Josef Sartorius, 2. Vorsitzender, Forscher, Lehrer

**Das wäre doch was für Sie!  
Wanderleiterin – Wanderleiter gesucht  
Wir bilden Sie aus – Rufen Sie uns an**

Wandern Regio und alpin  
Patrick Stackelberg  
Telefon 0761 71665  
Patrick.stackelberg@dav-freiburg.de

Wanderungen Senioren  
Wolfgang Welte  
Telefon 07665 5413  
wolfgang.welte@dav-freiburg.de



Freiburger  
Stadtbau  
Verbund

# Sport, Spaß, Entspannung

Die Öffnungszeiten der Freibäder: Lorettoabad • Freibad St. Georgen • Strandbad

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Lorettoabad	10 - 20.30 Uhr	9 - 20 Uhr	9 - 20 Uhr				
St. Georgen	10 - 20.30 Uhr	9 - 20 Uhr	9 - 20 Uhr				
Strandbad	7 - 21 Uhr	9 - 20 Uhr	9 - 20 Uhr				



[www.regiobader.de](http://www.regiobader.de)

## Das Porträt Christoph Paradeis



Christoph Paradeis

In seiner Jugend führte er schon einmal die Kasse eines Fußballvereins in seiner Heimatstadt Ravensburg. „Aber das ist überhaupt nicht vergleichbar mit dem Alpenverein“, sagt Christoph Paradeis, der in der jüngsten Mitgliederversammlung zu unserem neuen Schatzmeister gewählt wurde. Aus dem jungen Fußballer ist inzwischen auch ein gestandener Geschäftsmann geworden. Der heute 56-Jährige ist gelernter Bankkaufmann, studierte Betriebswirtschaftslehre, machte sich in den USA in Sachen Business & General Economics sachkundig, landete auf seiner Berufslaufbahn in Freiburg in der Solar-Fabrik, wo er für das enorme Wachstum der Hightech-Firma mit verantwortlich war. Unternehmensberatung gehört ebenfalls zu seinen beruflichen Aktivitäten, und immer wieder taucht in seiner Vita der Begriff Controlling auf. Das, so erzählt er, hat ihn schon seit seinem Studium als Schwerpunktthema beschäftigt und Controlling ist sicher auch ein wichtiges Thema bei der Kassenführung in unserer Sektion, wenn es in den kommenden Monaten darum geht, ein Millionenprojekt umzusetzen.

Christoph Paradeis ist in ein Ressort eingestiegen, das mehr als anderthalb Jahre vakant war und vom Vorsitzenden Wilfried Sing mitverwaltet wurde. In dieser Zeit wurden gravierende Beschlüsse für die Zukunft der Sektion gefasst, die mit einem Millionen-Engagement verbunden sind: Die Erweiterung des Sektionshauses. Aber noch vor seiner Kandidatur zum Schatzmeister hatte sich Christoph Paradeis in Gesprächen mit Vorstandsmitgliedern sachkundig gemacht und war auch bei einer „Krisensitzung“ beim DAV in München dabei, als es darum ging, dass sich der Hauptverein

nicht einfach aus seinen ursprünglichen Zusagen der Bezuschussung der Sektionshaus-Erweiterung zurückziehen kann.

Christoph Paradeis bewertet das Finanzierungs-konzept der Sektion als durchaus solide, „vielleicht zu solide für München aufgrund des hohen Eigenkapitalanteils“, da der Hauptverein jetzt seine Zuwendungen kürzen möchte. Aber Christoph Paradeis sieht die Zukunft der Sektion grundsätzlich positiv und die Entscheidung für eine Erweiterung des Sektionshauses um eine größere Kletterhalle als absolut richtig. Als Finanzminister will er jedoch darauf achten, dass man sich bei diesem Engagement, falls sich die Finanzierung ändern sollte, nicht ganz weit hinaus lehnt und dass die Manövrierbarkeit der Sektion nicht eingeschränkt wird.

Christoph Paradeis hatte aber als Jugendlicher nicht nur Fußballschuhe an den Füßen. Seine Eltern waren Mitglied in der Alpenvereinssektion Ravensburg, und sein Vater meldete ihn bereits im Alter von acht Jahren als Mitglied an. In seiner Jugend verbrachte er bis zum 18. Lebensjahr zusammen mit Eltern und zwei Schwestern so ziemlich alle



Dritter von rechts Christoph Paradeis mit seinen Vorstandskollegen

Foto: F. Knobelspies

Ferien in den Alpen. Es ging von Hütte zu Hütte, weil es „ein billiger Urlaub war“. Die Ravensburger Hütte war natürlich ein regelmäßiges Standquartier, der Hochgrat war einer der Hausberge.

Auch mit Schulkameraden vom Gymnasium war Christoph Paradeis unterwegs. Dazu gehörte Klettern im Donautal. Ein Sektionsprogramm wie heute gab es damals allerdings noch nicht, erzählt er. Eine Unternehmung ist ihm noch besonders in Erinnerung, als er es mit seinem Vater in Rekordzeit von Lawin aus in vier Stunden zwei tausend Höhenmeter auf den Piz Linard schaffte. Das leichte Gepäck, in dem es unter anderem keine Trinkflasche gab, sei dabei hilfreich gewesen, erinnert er sich.

Als Berufsausbildung und Studium zu Ende waren, folgten Jahre des beruflichen Engagements, die kaum noch Zeit für die Alpen ließen. Ausgleich boten Rennradausfahrten im Schwäbischen, vor allem auf die Schwäbische Alb.

Zum 1. Januar 1991 zog Christoph Paradeis mit seiner Frau Brigitte nach Freiburg. Aber es dauerte

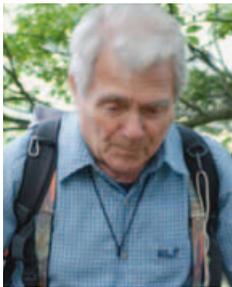
noch zehn Jahre, bis er sich in der Sektion Freiburg als neues Mitglied anmeldete, mit der festen Absicht, auch aktiv zu werden. Der erste Schritt dazu war, die Ausbildung aus Jugendjahren aufzufrischen, was er dann mit Max Strütt, Willi Herbi und Jascha Jalajer auch mit viel Freude tat. Stolz erzählt er von einer Woche Klettersteige im Rosengarten, die er danach mit Bergfreunden unternahm. Der Laurenzisteig habe ihnen dann allerdings einiges an Schneid und Können abverlangt.

In den Folgejahren forderte der Beruf seinen Tribut, und mit den Hochtouren ging es leider zurück. Aber in der Kletterhalle hatten er und seine Frau Brigitte ein neues Feld entdeckt, wo sie regelmäßig anzutreffen sind. „Und da geht es bei den vielen Kletterern gelegentlich recht eng her und kann auch mal gefährlich werden“ wie Christoph Paradeis zu berichten weiß. Deshalb ist er auch ein Befürworter der neuen Kletterhalle. Aber wie kam er nun zu seinem neuen Job? „Ich habe in den Mitteilungen gelesen, dass ein Schatzmeister gesucht wird, und da ich beruflich gerade etwas Luft habe, habe ich mich bei Wilfried Sing gemeldet.“

*Karlbeinz Scherfling*

## Werner Sailer

### Zehntausend Wanderer in sieben Jahren



Werner Sailer

Alles begann 1997, als Alfred Bösch Werner Sailer als Wanderführer warb. Schon zwei Jahre später war er der Verantwortliche der Gruppe Edelweiß. Das Amt gab er 2006 an Jürgen Rüdiger ab. In diesen sieben Jahren waren über zehntausend Wanderer mit der Gruppe Edelweiß unterwegs. Auch danach führte er weiter Touren für seine Gruppe Edelweiß. Fünfzehn Jahre waren er und Rita zusammen für die

Sektion unterwegs. Sie haben in dieser langen Zeit vielen Senioren mit den von ihnen organisierten Edelweißwanderungen unsere Regio näher gebracht, Wanderungen und Naturbeobachtungen geschenkt.

Wer zählt die Touren, nennt die Routennamen, die Berge und Täler, die Werner und Rita durchstreift haben. Erst die Vortour, dann die eigentliche Wanderung. Das kostete manch eine Schuhsohle. Das brachte ihnen aber auch viele dankbare Wanderfreunde und zufriedene Gesichter. Jetzt mit 82 Jahren hat er es verdient, sich zurück zu ziehen. Wir freuen uns, wenn wir ihn treffen und wir sind dankbar, Menschen wie Rita und Werner unter unseren Mitgliedern zu haben.

*GPL*

## Alfred Bösch

Seine Wanderwochen sind legendär



Alfred Bösch

Immer noch kann man ihn bei der einen oder anderen Seniorenwanderung sehen, aufrecht und behände wie eh und je: Alfred Bösch, der am 30. September seinen 95. Geburtstag feiern wird.

Noch gut erinnert er sich an seine erste Begegnung mit den Alpen 1939 in Tirol. Er war mit einem Freund zwei Wochen in den Bergen unterwegs, als der Krieg begann. Aber das merkten sie erst, als sie wieder im Tal waren.

Kriegseinsatz in Russland, in den Urlauben aber ging's mit Freunden und Bekannten in die Berge. Nach seiner Rückkehr aus der Gefangenschaft fand der gelernte Kaufmann eine Anstellung bei der Sparkasse Freiburg zur Abwicklung der Währungsreform. Er holte in Abendkursen die Sparkassenausbildung nach und wurde dann in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen. 20 Jahre war er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1984 Leiter der Geschäftsstelle Mooswald.

Solange sollte es auch dauern, bis er zum DAV kam. Zwar war er die ganzen Jahre über regelmäßig in den Bergen gewandert und geklettert – er hat insgesamt acht Viertausender bestiegen, auch den Montblanc, aber immer privat mit Freunden und der Familie und als Mitglied des ÖAV – der Hüttenübernachtungen wegen. An die Vereinsarbeit hatte er bis dahin keinen Gedanken verschwendet. Mit der Pensionierung änderte sich das. Jetzt hatte er Zeit und konnte sich auch um solche Dinge kümmern. Und er tat das mit seiner ganzen Energie und hohem Einsatz, nicht nur beim DAV, dem er 1984 beitrug, sondern auch beim Altenwerk der Erzdiözese Freiburg und den Senioren der Spar-

kasse. Bei allen führte er Wanderungen, organisierte er Wanderferien und schwang auch noch das Tanzbein beim Tanzkränzchen der Sparkassensenioren. Mit der Zeit wurde das auch für einen so kräftigen und trainierten Mann wie Alfred Bösch zu viel. Er gab das Altenwerk auf und konzentrierte sich ganz auf den DAV.

1982 hatte Hans Schuldis den Vorstand der Sektion abgegeben und sich der Seniorenarbeit zugewandt. Diese nahm unter seiner Ägide einen derartigen Aufschwung, dass sie bald neu strukturiert werden musste. Es wurden drei Gruppen gebildet, 1983 Edelweiß und Enzian, 1985 Almrausch, die jeweils von einem Verantwortlichen geleitet und organisiert wurden. Für Edelweiß war das Alfred Bösch. Er wurde so einer der wichtigsten Mitstreiter von Hans Schuldis, unermüdlich in der Planung und Führung von Wanderungen und der Organisation von Wanderreisen.

Bei den Wanderreisen verfolgte er ein genaues Konzept. Er wollte nicht, wie das damals alle Welt tat, in den Süden gehen, sondern in Deutschland wandern. Er hatte damit Erfolg. Seine Wanderwochen in der Fränkischen und Sächsischen Schweiz oder im Frankenland sind legendär. Noch heute kann man Teilnehmer mit Begeisterung davon sprechen hören. Ein Ideologe war er dabei freilich nicht. Er führte natürlich auch Wanderungen im Süden, im Oberengadin oder mehrfach auf Korsika, dem GR20, letzteres mit solchem Erfolg, dass Waltraut Fischer nach der Reise 1992 im Echo, dem von Günther Grimm publizierten Mitteilungsblatt der Senioren, schreiben konnte "Sein Namen wird in der Erinnerung immer verbunden bleiben mit dieser schönen Insel".

Wundern muss einen das nicht. Denn wie Hans Schuldis anlässlich des 80. Geburtstages von Alfred Bösch 1996 im Echo schrieb: „Wir wissen alle, wie Alfred um jede Teilnehmerin, jeden Teilnehmer be-

sorgt war, dass immer alle mitkamen und sich auch wohl fühlten. Durch seine Mitarbeit ist uns Alfred unersetzlich geworden.“

1999 hat Alfred Bösch sein Amt an Werner Sailer weitergegeben. Und doch ist er unersetzlich geblieben, in einem anderen Sinne. Seit seine Frau Maria auf Grund ihrer gesundheitlichen Probleme nicht mehr in der Lage ist, den Haushalt zu führen, tut er es, mit Tatkraft und vollem Einsatz, wie er seine Aufgaben immer erfüllt hat. Er kann

jetzt etwas zurückgeben. Seine Frau, die übrigens eine bei Seniorenveranstaltungen sehr geschätzte Reimemacherin war, hat ihm immer alle Freiheit gegeben, ohne diese wäre seine Tätigkeit für die Sektion nicht möglich gewesen. So schließt sich der Kreis. Wir danken beiden und gratulieren beiden – Maria Bösch feiert nur zwei Wochen nach ihrem Mann am 15. Oktober ihren 90. Geburtstag. Möge der Herr ihnen weiterhin schöne und erfüllte Tage schenken!

*Wolfgang Welte*

## Manfred Sailer Sprecher unseres Beirats



Manfred Sailer

Manfred Sailer ist der neue Sprecher des Beirats. Der Fachübungsleiter für Skihochtouren ist freiberuflich als Unternehmenscoach tätig. Im vergangenen Winter hat er neben vielen Ski- und Skihochtouren erstmals einen Grundkurs zum Skibergsteigen mit bis zu zwanzig Teilnehmern durchgeführt.

In die Berge zieht es Manfred Sailer schon seit über dreißig Jahren. Zunächst als Wanderer und Hochtourengeher, bis er vor etwa fünfzehn Jahren die Reize und Herausforderungen des Bergsteigens mit Tourenskiern entdeckte. Heute liegt sein Schwerpunkt im winterlichen Bergsteigen. Aber auch Wandern, Klettern und gelegentliche Hochtouren gehören zu seinem Freizeitprogramm.

Mit möglichst abwechslungsreichen Sportarten hält er seinen Körper und Geist fit. In der Vielseitigkeit, so seine Philosophie, liegt ein Schlüssel für ausgewogenes körperliches Training. Dadurch kann er die Natur in all seiner Vielseitigkeit erfahren und genießen.

Um die Natur in seiner Schönheit so gut wie möglich zu erhalten, engagiert sich Manfred Sailer in Themen wie dem umweltfreundlichen Bergsteigen. Hierzu gehört auch das Anreisen zu Touren mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Im letzten Winter hat er ein Merkblatt für die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln geschrieben.

Diese Themen müssen wesentlicher Bestandteil bei der Ausbildung von Bergsteigern sein. Er arbeitet mit anderen Fachübungsleitern daran, ein Ausbildungsprogramm für den kommenden Winter zu erarbeiten, das auch Umweltaspekte stark einbezieht.

Mit seiner Arbeit im Beirat möchte er dazu beitragen, dass die Sektion sich aktiv mit allen Themen und Fassetten des Bergsteigens beschäftigt und diese gestaltet. Eine große Verantwortung des Alpenvereins sieht er darin, Werte, Respekt und Verständnis für die Natur zu entwickeln und weiter zu geben. Auf dieser Grundlage können der Genuss und die Freude an der Natur unbeschwert auf hohem Niveau sichergestellt werden.

Das bedeutet auch, sich mit den vielseitigen und sich wandelnden Interessen der Freizeitaktivisten auseinander zu setzen und Lösungen zu finden, diese in Einklang miteinander zu bringen. Der

DAV kann hierfür die optimalen Möglichkeiten anbieten. In kaum einem anderen Verein ist das Spektrum an Aktivitäten so groß. In kaum einer anderen Organisation sind alle Altersgruppen und Bergaktivitäten so vielfältig vertreten. Das schafft

Interessenkonflikte, aber auch die Chance, zu vermitteln und zu integrieren.

Schließlich haben alle eines gemeinsam: Die Leidenschaft, sich mit der Natur und ihren Schönheiten auseinanderzusetzen!  
*DAV*

## Martin Jahnke

### Unser neuer Referent für Hochtouren – Klettern



Martin Jahnke

Liebe Mitglieder, mein Name ist Martin Jahnke. Bei der Mitgliederversammlung wurde ich als Referent für Hochtouren und Klettern von den Anwesenden gewählt. Ich möchte dieses Medium nutzen und mich Ihnen, die vielleicht nicht bei der Mitgliederversammlung sein konnten, kurz vorstellen.

Ich bin 43 Jahre alt, bin verheiratet und habe zwei Kinder. Meine Wurzeln im DAV reichen weit zurück in meine Vergangenheit. Mit 17 Jahren entdeckte ich bei einer Jugendfreizeit das Klettern, welches damals noch nicht Trendsport war. Im gleichen Jahr wurde ich Mitglied in der Sektion Oberer Neckar, Trossingen. Zu diesem Zeitpunkt wurden die Berge ein zentraler Bestandteil meines Lebens.

Die Jugendarbeit war damals in dieser Sektion im Aufbau begriffen, so dass ich schnell mein erstes ehrenamtliches Betätigungsfeld im Alpenverein fand.

Zu meiner liebsten Freizeitbeschäftigung entwickelten sich schnell die Hochtouren. Um dieses „Spiel“ - Bergsteigen auf fachlich solide Füße zu stellen absolvierte ich 1989 die Ausbildung zum Fachübungsleiter Bergsteigen und 4 Jahre später zum FÜ Hochtouren. In meiner damaligen Sek-

tion wechselte ich im Vorstand vom Arbeitsgebiet Jugend zum Arbeitsgebiet Ausbildung.

Gleichwohl ließ die Jugendarbeit mich nie ganz los. In der Zeit von 1998 bis 2005 hatte ich das Glück, dem zentralen Schulungsteam für die Jugendleiterausbildung im DAV anzugehören. Eine für mich sehr prägende Zeit, erweiterte sie doch den beschränkt alpinen Blick zum erlebnispädagogischen Gesamtpaket.

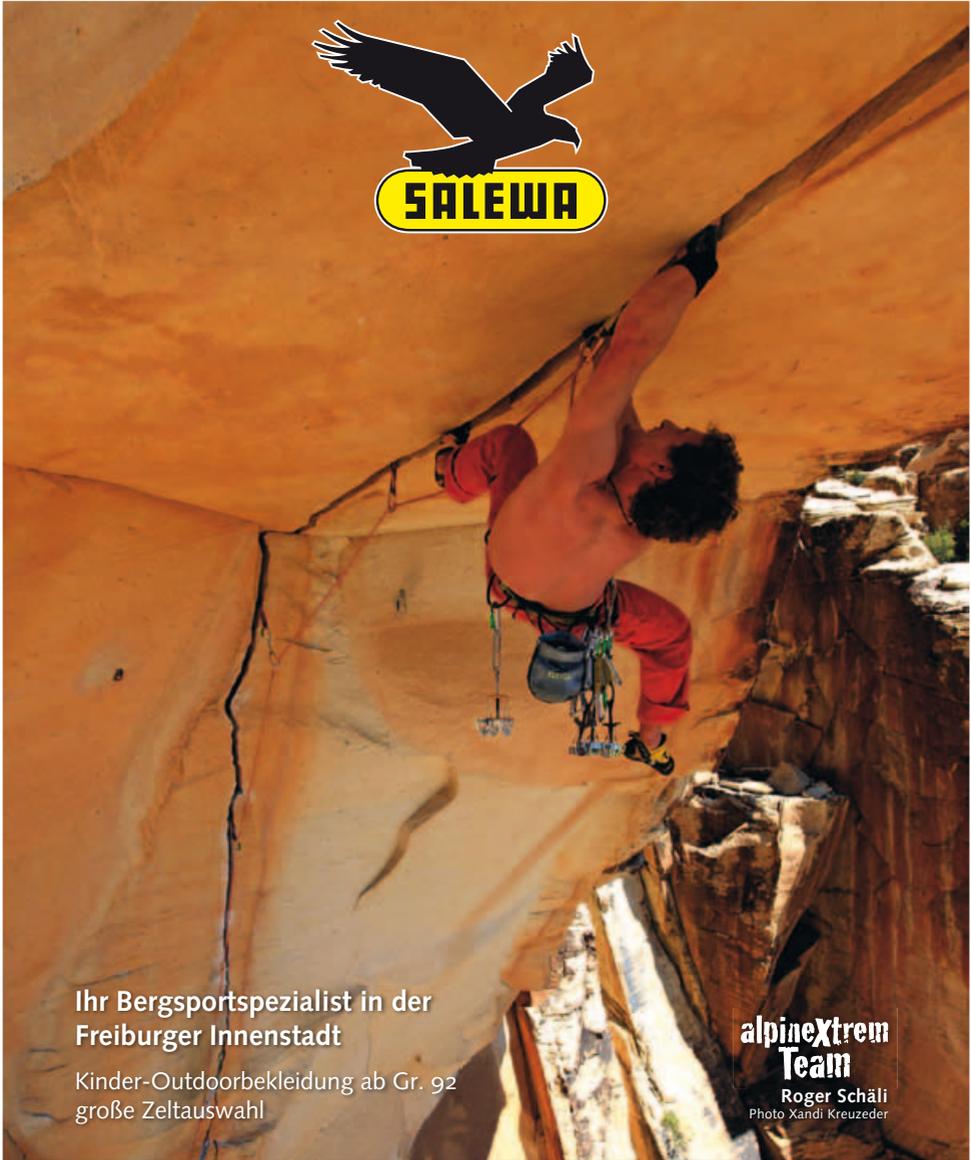
Seit nunmehr elf Jahren wohne ich mit meiner Familie in Freiburg. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, Anschluss an die Sektion zu bekommen, fühlen wir uns inzwischen gut integriert. Bemerkenswert finde ich dabei, dass der Zugang zum Sektionsleben über die Familiengruppe stattfand. Es entstanden die Anknüpfungspunkte, bei denen wir uns als Familie engagieren und so in die Sektion hineinwachsen konnten.

Nachdem unsere Kinder nun größer und selbständiger werden, rücken die Hochtouren und das Klettern wieder mehr in den Fokus, so dass sich das Engagement für den Verein wieder neu weiterentwickeln kann.

Meine Tätigkeit im Vorstand möchte ich davon geprägt sehen, dass die Belange und Anliegen von Euch so gut wie möglich vertreten werden. Dazu brauche ich aber von Euch Eingaben und Ideen. Anders kann es nicht gehen, sonst wird ein Amt zum Selbstzweck und das soll es ja nicht sein.

Für Euer Vertrauen bedanke ich mich.

*Martin Jahnke*



Ihr Bergsportspezialist in der  
Freiburger Innenstadt

Kinder-Outdoorbekleidung ab Gr. 92  
große Zeltauswahl

**alpineXtrem  
Team**

Roger Schäli  
Photo Xandi Kreuzeder

SALEWA Store Freiburg  
Salzstrasse 13  
D-79098 Freiburg  
Tel. 0761/3845625  
shop.freiburg@salewa.de

[www.salewa.com](http://www.salewa.com)

## Der Beirat

### Veränderungen bei den Mitgliedern

Der am 8. April von der Mitgliederversammlung gewählte Beirat hat in seiner konstituierenden Sitzung am 11. Mai Manfred Sailer zum Sprecher, Johannes Schmitt zu seinem Vertreter und Godehard Höxter als Schriftführer gewählt.

Neu in den Beirat gewählt wurden: Mirko Bastian, der in den Mitteilungen 1/2011 porträtiert wurde, Heidi Bräuner, die als Wanderleiterin Touren in den Alpen aber auch im Schwarzwald führt, Oliver Huber, der in der Familiengruppe und im Klettern aktiv ist, Helmut Strasser, der als Skihochtourenführer viele neue Ideen hat, Karl-Heinz Klein, der

im Sommer beim Klettern und im Winter bei den Skihochtourenführern arbeitet, Jörg Ruhland, der als begeisterter Kletterer auch Aufsicht in der Kletterhalle führt und Manfred Sailer, als naturverbundener Skihochtourenführer tätig.

Aus dem Beirat schieden aus: Helmut Gnädig, der mit seiner souveränen Art den Beirat geprägt hat. Er hat in den Vorstandssitzungen dafür gesorgt, dass die Meinungen des Beirats die ihnen gebührende Beachtung gefunden haben. Nicht mehr kandidierten Lena Glaeser, Kurt Renner, Jürgen Rüdiger, Horst Ulrich.  *Götz Peter Lebrecht*

## Über den Gondogoro La nach Concordia

### Freuden und Leiden bei einer Pakistanreise

Im August letzten Jahres war wegen starker Regenfälle das Reisen in Pakistan sehr eingeschränkt. Auch in den höheren Regionen haben die Auswirkungen des Monsuns Spuren hinterlassen. Indus und Shyok führten Hochwasser, die Straßen waren teilweise unterspült, Brücken zerstört und Erdbeben blockierten ganze Passagen des Karakorum Highway. Die Anfahrt nach Skardu, dem Ausgangspunkt unserer Unternehmungen, gestaltete sich als sportliche und logistische Herausforderung.

Ein halbes Jahr vor unserer Abreise hatten wir von Deutschland aus die Besteigung des Spantik geplant, einen Permit beantragt und bezahlt sowie Bergführer und Träger für den Anmarsch zum Base Camp geordert.

In Skardu angekommen stellte sich heraus, dass unser Bergführer die gesamten Anzahlungen für die notwendigen Permits und Trägerlöhne unterschlagen hatte. Anstelle der geplanten Bergtour

führten unsere ersten Wege ins Polizeirevier von Skardu und zu anderen Behörden.

Zwischenzeitlich machte unsere Notlage in Skardu die Runde und verschiedenste Trekking Agenturen bemühten sich um uns. Iqbal Quadri, ein Bergführer aus dem Hushetal, bot sich an, für uns die Tour über den Gondogoro La zu organisieren. Iqbal machte auf uns den vertrauenswürdigsten Eindruck und so vereinbarten wir eine Anzahlung für das Permit und den Transport nach Hushe, dem Ausgangspunkt der Wanderung zum Concordia Camp auf dem Baltoro Gletscher. Am nächsten Morgen stand Iqbal Quadri, mit dem notwendigen Permit und einem Jeep, zur Abfahrt bereit, vor unserem Hotel.

Endlich konnten wir starten. Am Eingang zum Hushetal warteten Träger, da auch die Jeep Piste nach Hushe an mehreren Stellen durch Erdbeben unterbrochen war. Nach einer Übernachtung im Haus unseres Bergführers wurde das Gepäck auf



Lagerplatz Juspang mit Laila Peak

Foto: Michael Boos

fünf Träger verteilt und wir wanderten bei schönstem Sonnenschein zum Beginn des Gondogoro La Gletschers. Es zeigte sich ein prächtiges alpines Tal mit Baumbestand und Grünstreifen entlang der Randmoräne.

In drei Tagesetappen steigen wir durch eine eindrucksvolle Landschaft aufwärts, entlang mächtiger Hängegletscher auf beiden Talseiten, mit dem markanten Felsgipfel des Laila Peak und den Ausläufern des Masherbrum Massivs ständig vor unseren Augen. Ein Wetterwechsel kündigt sich an, dichte Monsunwolken ziehen auf und während des steilen Aufstiegs zum Gondogoro La wechseln Regen, Graupeln und Schneefall. Die Höhe ist deutlich spürbar, kurzer Atem, kleine Schritte und starker Druck im Kopf. Auf der Passhöhe angekommen werden wir in einer windgeschützten Ecke mit heißem Tee empfangen. Unsere Träger

sind längst vor uns angekommen, trotz der schweren Lasten und einfachsten Gummischuhen an den Füßen, mit Wollsocken gegen das Abrutschen im Firn und Eis. „Balti Grampons“.... Wollsocken als Ersatz für Steigeisen.

Auf der Passhöhe sollte man einen einmaligen Blick auf die Gipfel von K2, Broad Peak, Hidden Peak, Gasherbrum und Chogolisa haben. Wir sehen gerade noch unseren Vordermann und die vorausgehenden Träger im Nebel verschwinden. Im Abstieg taucht langsam eine arktische Landschaft im diffusen Licht auf. An Fixseilen geht es abwärts. Tief unter uns liegt der Vigne Gletscher, umrahmt von steilen Wänden. Wir queren Lawinensfelder und Iqbal, unser Bergführer, macht Tempo, lässt keine Pause zu, bis wir in sicherem Gelände sind. Am späten Nachmittag erreichen wir „Ali Camp“, einen frostigen Lagerplatz am Rand des Vigne Gletschers.



Baltoro Gletscher in Richtung Broad Peak

Foto: Michael Boos

Am nächsten Tag wird der Concordia Platz erreicht. Hier fließen alle Gletscher zusammen und bilden den Baltoro Gletscher, ein mächtiger Eisstrom von über 60 Kilometer Länge. Wir campieren auf einer dünnen Schuttschicht über dem Blankeis. In der Nacht zieht die Kälte in den Schlafsack. Leider sind am nächsten Morgen alle Gipfel in den Wolken, sodass wir nur die mächtigen Sockel von K2 und Broad Peak sehen können. Weiter abwärts sind Mustagh Tower, Biaho Massiv und die Trango-Gürtel mit dem Nameless Tower erkennbar. An den Trango Türmen, insbesondere am Nameless Tower haben seinerzeit Kurt Albert, Wolfgang Güllich und die Huber Brüder Erstbegehungen hinterlassen. Wir sind ganz klein und staunen in diese bizarre Landschaft von Fels und Eis. Mühsam geht es über den stark gegliederten Baltorogletscher abwärts. Die Bergstiefel sind naß, das Leder hart und die Fersen weich. Noch vier Tage, wobei uns jeder Lagerplatz wohnlicher erscheint. Dazu tragen auch unsere Baltileute bei, die uns mit heißem Tee und Fladenbrot verwöhnen.

Vor Askoli, der ersten Siedlung im Braldutal sieht man terrassierte Felder, auf denen Gerste wächst. Hinter Askoli ist die Strasse ebenfalls durch Erdbeben zerstört und wir laufen noch einige Stunden talabwärts, dem rauschenden Braldu River entlang, bis wir auf die ersten Fahrzeuge stoßen. Die folgende Fahrt durch das Shigar Tal war unterbrochen durch tiefe Wasserrinnen, die sich zu einer Herausforderung für unseren Fahrer entwickelten. In einer Schlammrinne ist unser Jeep gefährlich stecken geblieben. Mit einem alten Bergseil und gemeinsamer „Manpower“ haben wir die vorerst letzte Hürde genommen. Am späten Abend sind wir in Skardu angekommen. Nach Dusche und Kleiderwechsel verabschiedeten wir uns mit einem opulenten Essen von Iqbal und seinen Trägern. In den folgenden Tagen gab es lange Verhandlungen um Flugtickets, bis wir über die Berge nach Islamabad fliegen konnten, ein Genuß der besonderen Art, im Sonnenlicht und mit bester Sicht auf den Nanga Parbat und das Gipfelmeer des Karakorum.

Fazit: Allen Widrigkeiten zum Trotz sind wir uns einig, dass wir mit Iqbal Quadri und seinen Trägern jederzeit Touren in der abgelegenen Bergwelt Baltistans unternehmen würden. Iqbals gute Organisation, seine kompetente Führung und sichere Orientierung über den Gondogoro La, sowie die

Leistungsfähigkeit der Träger, haben den Erfolg unserer Bergtour ermöglicht. Die freundliche Aufnahme in den Bergdörfern und die hilfsbereite Art der Baltis hat uns sehr beeindruckt. Eine erneute Reise ist nicht auszuschließen. Wir haben noch eine „Gutschrift“ für den Spantik. *Josef Sartorius*



Muztagh Massiv

Foto: Andreas Sartorius

## Kalte Dusche im Granit

### Canyoning der Familiengruppe im Tessin

Bereits im vergangenen Herbst war die Familiengruppe beim Canyoning. Nach einer längeren trockenen Periode gab es während der Woche vor unserer Tour im Tessin teilweise heftige Niederschläge. Je nach Geologie und Einzugsgebiet stieg infolgedessen der Wasserspiegel in manchen Schluchten derart, dass eine Begehung unmöglich war. So auch in dem von uns geplanten Canyon.

Wir konnten jedoch in den Canyon „Nacegna“ ausweichen, dessen Wasserstand niedrig geblieben war.

Dick in Neopren gekleidet, mit speziellen Anseilgurten und einer Menge Statikseile fuhren wir zum Einstieg im Oberlauf der Schlucht. Nach kurzem Weg stiegen wir an einer Staustufe in die Schlucht ein. Dann ging es immer durch die Schlucht hinab



Canyoningtour

Foto: Familie Flubacher

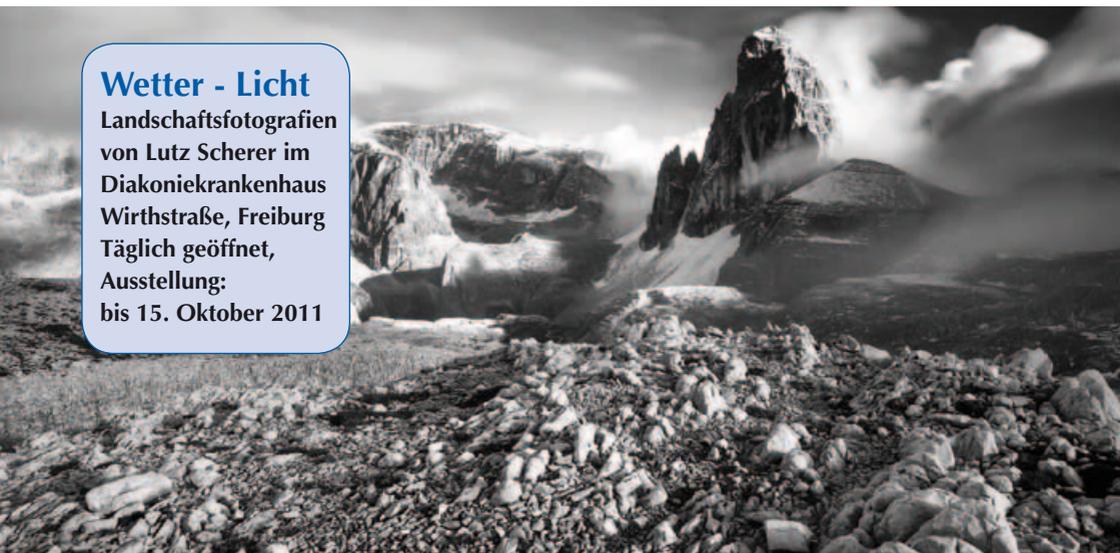
in Richtung Locarno. Abseilen durch Wasserfälle, Hinabspringen, kleinerer Steilstufen, Rinnen im Wasser, Hinabrutschen, Schwimmen und schlicht durchs Bachbett Wandern brachte uns Meter für Meter voran.

Alle teilnehmenden Familien waren mit großer Freude dabei und so endete die Tour kurzweilig wie sie begonnen hatte. Einstimmiger Kommentar: Das verlangt nach Wiederholung!

*Andreas Flubacher*

## Wetter - Licht

Landschaftsfotografien  
von Lutz Scherer im  
Diakoniekrankenhaus  
Wirthstraße, Freiburg  
Täglich geöffnet,  
Ausstellung:  
bis 15. Oktober 2011





**Dr. Andreas Goldmann**  
**Dr. Ulrich Koppermann**  
**Dr. Karin Schilli**

Fachärzte für Urologie, Andrologie und  
medikamentöse Tumortherapie  
Konsiliarärzte am Universitätsklinikum

**Sprechzeiten: Mo bis Fr 8.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr**  
Wir bitten um Terminvereinbarung

Bertoldstr. 45 | 79098 Freiburg | Tel. 0761-3 86 07 00 | Fax 28 31 44 | u3-GKS@t-online.de | www.u-drei.de

#### Leistungsspektrum

Vorsorgeuntersuchungen, Labor- und  
Ultraschalldiagnostik, Röntgenunter-  
suchungen, Endoskopische Eingriffe,  
operative Eingriffe in der Praxis, so-  
wie im Universitätsklinikum Freiburg  
und im Loretto Krankenhaus Freiburg.

## Klettern und Boulderhöhle

### Die Krabbelklettergruppe

Jeden Mittwoch von halb zehn bis zwölf Uhr verwandelt sich unsere Kletterhalle zu einer Spielwiese für die Kleinsten unter uns. Die Eltern können relaxed ein paar Routen klettern, während die Babys auf den weichen Matten liegen und gespannt die Lage beobachten, oder die größeren Kinder in der „Boulderhöhle“ toben. Vor Ort gibt es auch eine Kiste mit Spielsachen, damit es niemandem langweilig wird.

Und die kletterfreudigen Mütter oder Väter kommen auch nicht zu kurz. Die Kletterpartner werden gewechselt und wer gerade Zeit hat und nicht nach den Kindern schaut, kann klettern oder sichern.

Die Krabbelklettergruppe freut sich immer über neue Kletterinnen und Kletterer und die Kinder über weitere Spielgefährten. *Carolin Ernst*

### Infobox

**Bei Interesse an der Krabbel-  
klettergruppe einfach anrufen:  
Carolin Ernst Tel.: 07633 4063660**



Jonah, 9 Monate und  
Anna 7 Monate

Foto: Carolin Ernst

## Wo geht's hier bitte zur Ramshalde?

### GPS-Fortbildung bei unserer Schwarzwaldhütte

Wanderer mussten im Schwarzwald erleben, wie kleine Trupps ausgewachsener Männer mit unzähligen GPS-Geräten durch Wald und Flur zogen, um nach längerem Suchen freudestrahlend in der Ramshalde einzutreffen. Zu diesem Trupp Männer gehörten neun Fachübungsleiter aus unserer Sektion, die sich bei herrlichem Wetter von zwei Experten in die kleinen und großen Geheimnisse des GPS einweisen ließen.

Für die Teilnehmer ergab sich daraus die interessante Frage, ob der Kompass des GPS nach solch einem Stromschlag neu kalibriert werden müsste. Die Diskussion dieser und anderer Fragen zog sich in der gemütlichen Atmosphäre der Ramshalde bis spät in die Nacht hinein.

Am Samstag wurde dann die Ramshalde in ein Computerlabor verwandelt. Ein Außenstehender hätte wohl geglaubt, dass hier eine LAN-Party



Wohin geht's hier bitte...

Foto: Jan Berghof-Flüel

Nach einer aufmunternden Kennenlernrunde am Freitagmorgen startete das abwechslungsreich aufbereitete Schulungsprogramm mit wenig Theorie und viel Zeit, um eigene Erfahrungen zu sammeln und das Gelernte auszuprobieren. Beim Höhepunkt des ersten Tages, dem Good-Evening-Track in der Dunkelheit, wurde das GPS auch unter extremen Bedingungen, Einfluss der Hochspannung eines Weidezaunes, getestet. Diese gefährliche Aufgabe wurde vom Lehrteam selbst durchgeführt.

stattfindet, doch weit gefehlt. Unvernetzt aber im regen Austausch lernten wir die Stärken und Schwierigkeiten der GPS-Software kennen. Nach anfänglichen Problemen mit dem Autorouting lernten wir, die Software effizient zu nutzen. Wir erstellten Routen und Tracks, die wir als willkommene Abwechslung im Gelände ausprobierten. Auch am zweiten Abend wurde bei bester Laune bei Bier und Wein gefachsimpelt und über so manche Bergerfahrung geplaudert.

Der Sonntag bot im Freien noch mal etwas Theorie zu Koordinatensystemen, geodätischem Datum und weiteren Fachspezifika. In einer Fragerunde wurden die noch offenen Fragen geklärt, so dass die Abschlussrunde eine sehr hohe Zufriedenheit mit der Fortbildung zeigte. Die Organisation dieser Fortbildung lag in Händen von Edgar Fallner. Alles

hat hervorragend funktioniert. Es war wohltuend, in einem so gut vorbereiteten Seminar zu arbeiten. Edgar hatte sogar seine Frau eingespannt, welche uns auf der Hütte tatkräftig unterstützte, so dass wir unbeschwert und sehr intensiv die drei Tage auf der Ramshalde erleben konnten.

*Alfred Hansen*

## Wanderreisen

*Avanti*  
mit den roten Bussen

Wer zum Wandern weg, aber nicht fliegen will, kommt mit uns in die schönsten Wandergebiete Europas. Zum Beispiel zu den Geiern der Sierras in Andalusien, entlang der Mittelmeerküste, in Naturparks und Klöster, auf den Götterweg an die Amalfiküste, in die Cinque Terre, in die Einsamkeit der Abruzzen, nach Korsika oder in die Bretagne. Oder auf einen der vielen Heimatkunde-Tagesausflüge in den Sommerferien. Immer dorthin, wo es schön ist. Geführte Touren, kleinere Hotels, Gruppen von 18 bis 28 Teilnehmern, darunter viele Einzelreisende - und immer im 5-Sterne-Bus. Wir sind Mitglied im Forumandersreisen und CSR-zertifiziert für nachhaltigen Tourismus.

<b>Rosas</b>	4mal je 7 Tage	ab 499 €
<b>Andalusien</b>	24.09.–08.10.2011	1.550 €
<b>Cinque Terre</b>	2mal je 7 Tage	775 €
<b>Korsika</b>	08.–16.10.2011	1.190 €
<b>Toskana/Elba</b>	09.–15.10.2011	975 €
<b>Amalfi</b>	29.10.–06.11.2011	1.045 €

Avanti Busreisen • Klarastraße 56 • D-79106 Freiburg  
Telefon +49-(0)761-38 65 880 • [www.avantireisen.de](http://www.avantireisen.de)



## Guter Auftakt

### Sportklettergruppe startet erfolgreich

#### Deutscher Sportklettercup in Scheidegg

Am vierten April, elf Jahre nach seinem ersten Deutschland-Cup am gleichen Ort erreichte Benjamin Sillmann wieder einen guten elften Platz im Kreis der Elitekletterer Deutschlands. Annemarie Stangaciu kam auf den vierzehnten Platz im Damenfeld.

#### Schwäbische Sportklettermeisterschaften

Die Meisterschaften in Ravensburg sind für die Sportkletterer unserer Sektion eine Pflichtstation im Jahreskalender. Nadja Kanis bei den Damen und Jonathan Kottlors bei den Herren trugen den Sieg nach Freiburg. Sehr erfreulich auch Niklas Dormanns, der hinter Jonathan Zweiter wurde.

*David Koch*

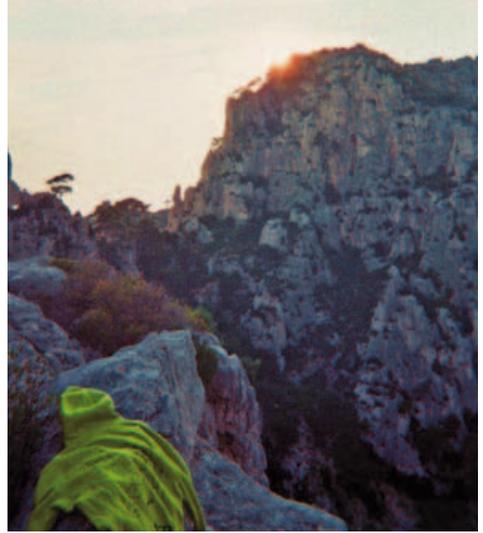
## In Schale geworfen

### Die neuen Jugendleiter-Hoodies

Mit unseren neuen Styler-Hoodies, Farbe „chute green“, sind wir Jugendleiterinnen und Jugendleiter der Sektion seit diesem Jahr überall zu erkennen. Mein Hoody (Kapuzenpullover) begleitet mich seither auf jeder Tour, ist auf jeder Hütte mit dabei und bewährt sich sicher in jeder Situation – und wie es für Lieblingspullies üblich ist, findet er zwischen den Ausfahrten nur selten den Weg in die Waschmaschine. Auf dem Foto ein Exemplar, das es bis nach Südfrankreich in die Calanques geschafft hat. Weitere Ziele folgen mit Sicherheit!

Ein großes Dankeschön geht an Hanna, die die Hoodies organisiert hat, an Erbse für das Motiv und an die Adco und Edelrid, die uns die Anschaffung ermöglicht haben.

*Markus Klausner*



Hoody in den Calanques

Foto: Robyn Günther

## Nicht nur ein Hauch von Süden

### Vier sehr sonnige Skitourentage im Puschlav

Pünktlich zu unserer Abfahrt sank die Lawinengefahr auf Stufe zwei und die Sonne kündigte sich für die nächsten Tage an. Die lange Fahrt zur Saoseohütte verstüßten sich die zwölf Teilnehmer mit einem Zwischenstopp und Birchermüesli im „Heidiland“.

Hinter dem Berninapass fanden wir dann endlich auch genug Schnee, um vom Parkplatz in Sfazu in knapp zwei Stunden zur Hütte aufzusteigen. Hüttenwirt Bruno begrüßte uns so herzlich, dass uns mit einem Mal klar war: „Wir sind fast in Italien!“ Die Wartezeit bis zum Abendessen überbrückten wir mit einer ausgiebigen Piepübung.

Unsere Hoffnungen auf ein italienisches Essen wurden nicht ganz erfüllt, es gab Kartoffelbrei, Schweinebraten und Sauerkraut. In Erwartung einiger Tourenggruppen aus Italien quartierte uns

Bruno für das Wochenende ins Winterlager ein, was sich als Glücksfall erwies. Dort hatten wir reichlich Platz und unsere Ruhe - ein Schnarcher bleibt hier unerwähnt.

Der nächste Tag begann mit einer Tour auf den Piz Cunfin (2904m). Da wurde es schon ganz schön heiß und am Nachmittag konnten wir vor der Hütte in der Sonne sitzen. Am Sonntag nahmen wir den Piz Ursera in Angriff. Im Gipfelaufstieg erwartete uns heftiger Wind, der jedoch das Erlebnis dieser Gipfelbesteigung nicht schmälerte. In 3032m Höhe wurden wir mit einer traumhaften Aussicht belohnt und die Abfahrt war ein Genuss.

Der Montag führte uns auf den Colle di Val Nera. Brunos Tipp: Die Pulverhänge ins Val Nera nach Italien hinunterzufahren bescherte uns fast 800 Höhenmeter tolle unverspurte Hänge. Danach



Foto: Christoph Merkle

mussten wir noch einmal knapp 500 Höhenmeter aufsteigen, aber durch das idyllische und sanft ansteigende Val di Campo konnten wir auch das genießen. Über den Pass da Val Mera ging es dann runter in den Nebel, der heute die Saoseohütte einhüllte. An unserem Abreisetag, konnten wir noch eine kleine Tour auf den Passo da Sach

und die Schattenseite unternehmen, bevor wir die Heimreise antraten, nicht ohne einen erneuten Verpflegungsstopp im „Heidiland“. Selten hatten wir solch geniale Tourentage mit Sonne, Pulverschnee herzlicher Bewirtung und einem Supertourenteam – Dank an Nicole und Roland!

*Jutta Stackelberg*

## Wilde Murmeltiere waren auf Tour

### Ein Wochenende in der Ramshalde

Am Hauptbahnhof starteten wir nach Kirchzarten und fuhren mit dem Bus zur Ramshalde. Oben angekommen packten wir erst das Auto aus, mit dem wir das Gepäck hoch gefahren hatten. Nun durften wir eine Stunde lang unsere Zimmer einräumen. Jetzt durften wir bis zum Abend in der Ramshalde spie-



len und entdeckten da den Dachboden, wo sich später ein katastrophales Unglück ereignete. Nun mussten wir aber runter zum Essen kommen, denn wir grillten Würstchen. Nach dem Grillen las uns Johannes Ronja Räubertochter vor. Anschließend ging's ins Bett. Am nächsten Morgen gab es um acht Uhr Frühstück. Als wir gefrühstückt hatten, mussten wir noch aufräumen und Vesper holen für die bevorstehende Wanderung. Die Wande-



Wilde Murmeltiere waren in der Ramshalde



Foto: Gruppe

rung gefiel uns sehr gut, weil es tolle Kletterbäume gab. Als wir nach vier Stunden zurück zur Ramsi kamen, aßen wir zu Abend und machten ein Lagerfeuer. Nach der Gute-Nacht-Geschichte klauten wir den Leitern eine Rolle Kekse, die wir genüsslich verzehrten.

Nach dem nächsten Frühstück spielten wir noch ein bisschen auf dem Dachboden und zogen mit einem selbstgebauten Lastenaufzug Gegenstände hoch. Dabei half uns eine lange Strickleiter ins Dachgebälk. Nun geschah das Unglück: Denn wir

zogen einen schweren Stein hoch, der oben angekommen aus dem Korb und hinunter auf die Bank fiel. Die alte morsche Bank brach der Länge nach durch. Es gab jede Menge Ärger, schnell bereiteten wir uns auf die Abreise vor. Nach einem verpassten Bus kamen wir mit einer halben Stunde Verspätung am Hauptbahnhof in Freiburg an.

Nun trennten wir uns voneinander und fuhren vergnügt nach Hause. Johannes, Nora und Gwen, vielen Dank für eure Nerven!

*Silas und Leon*

## Jugend 1 im Donautal Metallmännchen bauen und klettern

Am Freitagabend fuhren wir zwei Stunden ins Donautal. Es dauerte einige Zeit bis das Zelt schließlich stand, aber dann konnten wir Stellung beziehen und etwas essen.

Am nächsten Tag allerdings mussten wir schon wieder früh aufstehen, um zu frühstücken und dann zu einem Kletterfels aufzubrechen. Wir mussten eine Weile dorthin wandern, da merkte Joschka, dass er seinen Helm vergessen hatte. Während er noch einmal zurück lief fingen wir schon an zu klettern. Der Fels war schön, und es machte uns

Spaß. Jedoch vermieste uns das Wetter die Laune; es war windig, kalt und sollte bald regnen. Ein wenig später suchten wir einen anderen Fels, an dem wir uns erst mal von oben abseilten. Als wir dann alle unten waren aßen wir etwas. Danach wollten wir gerade noch mal losklettern als die ersten Tropfen fielen und uns klar war, dass es gleich losregnen würde. So packten wir unsere Sachen und gingen zum Campingplatz zurück.

Die Jungs hielten es nicht lange im Zelt aus und begannen in der Nähe der Eisenbahnschienen

verrostete Metallteile zu sammeln. Diese schleppen sie ins Zelt. So wurden aus den Metallteilen verschiedenste Figuren gebaut. Irgendwann war jedoch Schluss mit lustig. Wir mussten alle die



Foto: Nele Stackelberg

Flucht ergreifen vor Gerüchen, welche gewissen Körperteilen entweichen sein mussten. Als das Zelt dann wieder begehbar war, aßen wir und spielten noch bis tief in die Nacht Werwolf.

Am nächsten Tag, dem Sonntag, konnten wir richtig schön ausschlafen. Nach dem Aufstehen sprangen erst mal alle in die Donau. Nach dem kühlen

Bad brachen wir auf zur Falkenstein Ruine. Danach wollten wir eigentlich noch zur Falkensteinhöhle, das wurde aber leider nichts, da wir ewig in die falsche Richtung liefen. Wir gaben die Hoffnung auf und liefen zurück zum Auto. Als wir gerade drin saßen fing es an zu Gewittern. Deshalb fuhren wir zurück zu unserem Zelt, packten alle Sachen und begaben uns auf den Weg Richtung Heimat. Komplet und Gesund sind wir nun alle wieder daheim und freuen uns auf das nächste Mal.

*Ronja, Aaron, Joschka, Samuel, Tim und die Leiter Tobi sowie Nele.*



Samuel und Joschka

Foto: Nele Stackelberg

## Wandern zur Freiburger Hütte

### Unsere geliebte und kostbare Freundin

Ein Geobotaniker ist dieses Jahr der Führer für die Tour zur Freiburger Hütte. Es geht um Fauna und Flora. Dabei ist es so leicht, zu unserem Heim in den Alpen zu reisen und zu wandern. Für die Aufstiege bieten sich folgende Möglichkeiten an.

Von Dalaas auf dem Normalweg oder durch den Schmiedetobel in ca. 3 Stunden bei 1.000 hm Aufstieg zur Hütte. Beide Wege sind gekennzeichnet.

Vom Formarinsee auf dem Felsenweg in ½ Stunde, teilweise etwas ausgesetzt oder rund um den For-

marinsee in einer ¾ Stunde auf einem Fahrweg zur Hütte.

Schön ist es aber auch durch das Lechtal zu Fuß in gut 5 Stunden zur Hütte aufzusteigen, gemächlich stetig aufwärts fast kein Höhenverlust, ruhig auf schmalen Pfaden abseits der verkehrsberuhigten Straße.

Übergangsspezialisten steigen am Vortag von Bludenz (Seilbahn möglich) zum Frassenhaus auf, übernachten dort und machen den Übergang zur

Freiburger Hütte über die Elsalpe, die Gamsfreiheit, immer auf und ab, zuletzt über die Eng zur Freiburger Hütte, schön, lang 7 Stunden.

Von Sonntag mit der Seilbahn nach Stein und von dort über die Laguzalpe und die Eng zur Freiburger Hütte. Dauer ca. 5 Stunden.

Von der Göppinger Hütte erreicht man die Freiburger Hütte entweder über das Johannisjöchle oder Abstieg zum Älepe und von dort durchs Lechtal zur Hütte, beide Wege ca. 5 Stunden.

Von der Ravensburger Hütte über den Gehrengrat oder durch das Lechtal zur Hütte, jeweils ca. 5 Stunden, Gehrengrat nur bei trockenem Wetter.

Es gibt in der Geschäftsstelle ein Büchlein Lechquellenrunde mit Vorschlägen für eine Rundtour in unserem Hüttengebiet.

Die Freiburger Hütte ist bis 3. Oktober geöffnet.  
*Götz Peter Lebrecht*



Wegweiser bei der Freiburger Hütte Foto: Bruno Bazzolo

## Freiburger Hütte für neue Saison herausgeputzt

Anita und Werner Hellweger würden sich über Freiburger Gäste freuen



Küchenchefin Anita Hellweger

Foto: K. Scherfling

Der Bereich um die Freiburger Hütte war in diesem Frühjahr früher als sonst schneefrei. Das begünstigte die Arbeiten für eine neue Kläranlage, mit der unsere Hütte im Lechquellengebirge noch umweltfreundlicher wird.

Allerdings, so berichtete Hüttenwirt Werner Hellweger in einem Telefongespräch, macht ihm die frühe Schneeschmelze auch etwas Sorgen. Es habe zu wenig geschneit diesen Winter. Der Wasserspiegel des Formarinsees ist so niedrig, dass man in der Mitte bereits den Grund sieht. Und der Bonabach, der ein Hauptwasserlieferant für den Formarinsee und auch für die Freiburger Hütte ist, habe derzeit nur etwa ein Viertel des üblichen Wassers. Deshalb könnte es im Sommer mit der Wasserversorgung

mal eng werden. Regen sei ganz wichtig, auch für die Vegetation, meint Werner Hellweger, aber Regen vermiese andererseits das Geschäft. Juli und August seien ganz wichtige Monate für die Hütte, und der Hüttenwirt denkt nur ungern an die verregnete Saison im letzten Jahr zurück.

Abgesehen von der neuen Kläranlage sind die Arbeiten an und in der Freiburger Hütte jetzt beendet, ein schmuckes Haus erwartet die Gäste. Die neue Küche, in der Anita Hellweger Regie führt, kommt gut an, auch die Art des Frühstücks. Geschätzt werden die Speisen, so Werner Hellweger, weil fast keine Fertiggerichte in die Kochtöpfe kommen, sondern weitgehend alles frisch zubereitet wird. Die selbst gebackenen Kuchen würden „wie zuhause“ schmecken, und die Stammgäste würden besonders den Kaiserschmarren schätzen, der natürlich immer frisch zubereitet wird.

Vor der Hütteneröffnung hat Werner Hellweger das Blockheizkraftwerk und die Photovoltaikanlage auf Vordermann gebracht. Er habe sich ganz gut in diese neue Umwelttechnik hinein gelebt, berichtet er. Sie habe bei allem zu einem gewissen Stromsparverhalten geführt, was ja wohl nicht schade.



Werner Hellweger im Batterieraum Foto: K. Scherfling

Etwas traurig sind die Hellwegers darüber, dass zu ihrem sechsten Saisonauftakt keine Sonnwendfeier stattfindet. Aber die Hüttenmannschaft würde sich auch in den Wochen eines hoffentlich guten Sommers über alle Gäste aus Freiburg freuen.

*Karlheinz Scherfling*



## Freiburger Hütte

### Unsere Hütte am Arlberg

Die Freiburger Hütte bei Lech am Arlberg ist von Mitte Juni bis Anfang Oktober geöffnet. Sie ist idealer Standort für Wanderungen, Fauna und Flora. Sie gehört zu den familienfreundlichen Hütten des Alpenvereins.

**Informationen:** [www.dav-freiburg.de](http://www.dav-freiburg.de)

**Anmeldung beim Pächter**

**Werner Hellweger**

**Bahnhofstraße 39b,**

**6571 Strengen, Österreich**

**Telefon 0043 650 5660039**

**E-Mail: [werner.hellweger@gmx.at](mailto:werner.hellweger@gmx.at)**

## Pflanzenwelt um die Freiburger Hütte

*Gentiana campestris*  
Feldenzian,  
weiße Form,  
selten



*Campanula thyrsoides*  
Straußblütige Glockenblume

*Nigritella nigra*  
Schwarzes Kohlröschen



*Campanula barbata*  
Bärtige Glockenblume



*Gymnigritella heuffleri*  
Kreuzung zwischen  
*Gymnadenia odoratissima*  
und *Nigritella nigra*

*Salvia glutinosa*  
Klebriger Salbei



*Androsace helvetica*  
 Schweizer Mannsschild



*Traunsteinera globosa*  
 Kugelorchis



Unteres Älpele  
 nach Lech

*Gentianella germanica*  
 Deutscher Enzian



Tannlägeralpe

z. Göppinger  
 Hütte

Böngertlekopf  
 2539 m

▲ Formaletsch

Steinernes  
 Meer

z. Ravenburger Hütte

Gamsbodensp.  
 2296 m

*Polygala chamaebuxus*  
 Zwergbuchs



▲ d. Inasp.  
 30 m

*Gymnadenia odoratissima*  
 Wohlriechende Handwurz



## Das Friedhöfle

### Buckelweiden in der Nähe der Freiburger Hütte

Auf dem Weg zum Roggelskopf erreicht man etwa auf halber Strecke das „Friedhöfle“, eine Buckelweide, die wohl bei jedem Wanderer ein überraschendes Staunen hervorruft. Das mag mit den rätselhaften, regelmäßig angeordneten Buckeln zusammenhängen, die wirklich an einen Friedhof erinnern, vor



Im Friedhöfle

Foto: Arno Bogenrieder

allem wenn man im Nebel absteigend, unvermittelt dem Hügelfeld gegenübersteht. Verständlich, dass sich die Leute früher verschiedene eigene Deutungen von diesem Phänomen zurechtgelegt haben, zumal ein wirkliches Verständnis ohne die Kenntnis gewisser physikalisch-chemischer Gesetzmäßigkeiten gar nicht möglich ist.

In Wirklichkeit handelt es sich beim „Friedhöfle“ um eine spätzeitlich mit Dolomitschutt verfüll-

te Karstwanne, deren Schuttfläche später durch Lösungsverwitterung in ein System von Buckeln und linienhaft angeordneten Vertiefungen zerlegt wurde. Während auf den Buckeln der Dolomitschutt nur von einer ganz dünnen Bodenschicht überdeckt ist, reichen am Grunde der Trichter humusgefüllte Taschen bis weit in den Untergrund.

Ein Freiburger Bodenkundler hat ermittelt, dass das Alter der organischen Substanz in den Humustaschen nach unten stetig zunimmt und am Grund der Trichter etwa 6.000 Jahre erreicht. Die stärkere Schneeanhäufung in den Senken, das Zusammenströmen des Niederschlagswassers in den Trichtern und die CO<sub>2</sub>-Beladung dieses Wassers beim Durchsickern der dicken Humusschichten haben zur Folge, dass die Lösungsverwitterung des Kalkes am Grunde der Trichter rascher abläuft als unter den Buckeln, denn stärker mit CO<sub>2</sub> beladenes Wasser löst den Kalk schneller als reines Regenwasser. Dadurch wird das ursprünglich wahrscheinlich durch Flusswasserrinnen im Schutt vorgezeichnete Trichtersystem gegenüber den Buckeln auch heute noch immer weiter eingetieft.

Besonders faszinierend ist das Studium der streng gesetzmäßigen Anordnung der Vegetation in diesem System von Buckeln und Gräben. Schon nach kurzer Zeit erkennt man sich ausschließende Pflanzen von Buckeln und von Senken, Pflanzen mit dem Schwerpunkt auf Südflanken und solche mit dem Schwerpunkt auf der Nordseite. Hier ist jeder Buckel, botanisch gesehen, ein eigener Berg, der zum Vergleich mit seinen Nachbarn und zum Erkennen von Gesetzmäßigkeiten geradezu einlädt.

Die zweite Buckelweide im Gebiet der Freiburger Hütte liegt kurz vor dem Unteren Älpele, auf der Hochterrasse des Lech. Sie ist viel größer als das Friedhöfle, verdankt aber ihre Entstehung denselben Mechanismen, allerdings ist hier das Buckel-



relief weniger stark ausgeprägt. Auch hier lassen sich die bereits beschriebenen Gesetzmäßigkeiten der Vegetationsanordnung beobachten, wobei allerdings aufgrund der ca. 400 m tieferen Lage bereits eine deutliche Artenverschiebung festzustellen ist. Wer sich für Einzelheiten dieses Vegetationsmusters interessiert, sei auf die detaillierte Untersuchung von Kollmann et al. hingewiesen (Carolinea 53, 1995), in der die beiden Buckelweiden sehr eingehend dargestellt und verglichen werden. Weitere Informationen finden Sie auch in unserem Hüttenführer „Rund um die Freiburger Hütte“.

*Arno Bogenrieder*

### Infobox

#### Die Wanderung

**Botanische Wanderungen im Gebiet der Freiburger Hütte mit Arno Bogenrieder, 18. bis 21. Juli siehe Tourenprogramm.**

**Anmeldung in der Geschäftsstelle.**

#### Das Buch

**Bogenrieder, Huck, Lielh: Rund um die Freiburger Hütte, Seite 214 ff. Das Büchlein ist in der Geschäftsstelle erhältlich.**

[www.dav-freiburg.de](http://www.dav-freiburg.de)



## Der Alpensteinbock - Capra Ibex

Im Gebiet der Freiburger Hütte wieder heimisch



Alpensteinbock

Foto: GPL

Heute kann man auf Alpenwanderungen und -touren in vielen Gebieten der Alpen oberhalb der Waldgrenze Alpensteinböcke beobachten. Zwar anderem im Gebiet der Freiburger Hütte zwischen Gehrengrat, Rote Wand und Johanneswanne. Steile, reich gegliederte und felsige Hänge zwischen 1.600 und 2.300 Meter sind ihr Lebensraum, wo sie nahrhafte Gräser und Kräuter neben holzigen Kleinsträuchern äsen. Die Begegnungen mit diesen stattlichen, stämmigen Tieren gehören zu den sehr beeindruckenden Bergerlebnissen. Dabei sind sich die Steinböcke ihrer Überlegenheit im Gelände absolut bewusst, nachdem sie sich an die Harmlosigkeit der Bergtouristen gewöhnt haben. Stehen sie auf dem Wanderpfad, muss unser einer häufig die Tiere umgehen, denn Steinböcke sind aufgrund ihres stämmigen und muskulösen Körpers äußerst sprungkraftige und erstaunlich sichere Kletterer. Angesichts der zur eigenen Fortbewegung benötigten Kraftanstrengung wächst durch die beob-

achtete Leichtigkeit und Wendigkeit, mit denen sich die Alpensteinböcke, auch die Kitze, selbst in schwierigstem Gelände sicher bewegen die Faszination, die Bewunderung und der Respekt gegenüber diesen Alpenbewohnern.

Wieso sind Steinböcke so beeindruckende Tiergestalten für uns? Nun die Männchen – die Böcke – erreichen eine Körperlänge von 140 bis 170 cm, eine Schulterhöhe von 85 bis 94 cm und Gewicht von 70 bis 120 kg. Das Gehörn ist nach hinten gekrümmt und erreicht eine Länge von 1 m. Wie bei allen Säugetieren sind die Weibchen, Geißen, zierlicher gebaut. Ihre Körperlänge erreicht nur 75 bis 115 cm, das Körpergewicht 40 bis 50 kg und die Hörner nur eine Länge von bis zu 35 cm. Die kräftige Muskulatur und der Bau der Hufe erlauben ihnen ihre erstaunlichen Kletter- und Sprungkünste. Die Innenfläche ihrer Hufe ist weich und schmiegt sich der felsigen Trittfläche an. Dagegen

# Die Freiluft-Saison ist eröffnet!

**10-30%  
auf alle Zelte**

## Top Angebote

<b>über 100 verschiedene Wander-/Bergschuh-Modelle:</b>	
z.B. Scarpa Voyager	€ 165,- <b>120,00</b>
<b>über 150 verschiedene Rucksack-Modelle:</b>	
z.B. Deuter Denali 60 +10 Liter	€ 140,- <b>99,95</b>
Sportkletterseil Mammut 50/60/70 Meter	ab <b>85,00</b>
Klettergurt Elliot (verstellbar/gepolstert)	ab <b>49,95</b>
Icebreaker Merino-T-Shirts	€ 50,- <b>39,95</b>
ODLO Funktions-Polo-Shirt	€ 50,- <b>29,95</b>

## Kurse und Touren 2011

- Kanu
- Klettern
- Klettersteig
- Eiskurs
- Betriebs- und Schulausflüge

### Info & Buchung der Kurse

www.sport-kiefer.de  
Telefon 0761 - 72720



sind die Hufträger scharfkantig und hart und finden an kleinsten Unebenheiten, aber auch auf steilem Grasland halt.

Steinböcke sind gesellig lebende Säugetiere und leben in Rudeln zusammen, deren Zusammensetzung sich im Jahreslauf verändert. Von Frühling bis Herbst, dann, wenn wir Alpenbesucher die oberen Alpenetagen aufsuchen, bilden die mehr als dreijährigen Böcke eigene Rudel, wobei die Tiere der einzelnen Bockverbände häufig etwa gleichaltrig sind. In diesen mehr oder weniger gleichaltrigen Bockverbänden rangeln die Mitglieder auf mehr spielerische Art eine Rangfolge aus, wobei es aber auch zu heftigen weit hörbaren Zusammenstößen der Hörner aus aufgerichteter Körperhaltung kommt. Die Rangfolge zwischen den Böcken wird also in den Bockrudeln ausgemacht.

Neben den Bockverbänden bilden die Geißen, Kitze und ältere Jungtiere eigene Rudel aber auch mit unterschiedlicher Zusammensetzung. So sondern

sich trüchtige Geißen zur Geburt der Jungen ab und schließen sich bevorzugt mit anderen Junge führenden Weibchen zusammen. Dazu sind Jungtiere mit Geißen ohne Nachwuchs wieder öfter vergesellschaftet.

Während der Winterzeit, wenn die Steinböcke ihre Winterquartiere in tieferen Lagen und hier die steileren waldfreien und südexponierten Hänge aufsuchen, vereinigen sich Bock und Geißenrudel. Dabei meiden sich gleichaltrige Böcke, sodass stets in den vereinten Rudeln unterschiedlich alte und damit in der Rangfolge unterschiedliche Böcke in einem Rudel vereint sind, wo sie sich mehr oder weniger vertragen. Dabei hat der ranghöchste Bock, der meistens auch der ältere und größere ist, den Vortritt bei den Geißen. Denn die harte Winterzeit ist die Paarungszeit der Steinböcke.

Die kräftigen Körper, der bei den Böcken beeindruckende Kopfschmuck und das überlegene Verhalten im wenig zugänglichen Gelände machten



Alpensteinböcke

Foto: GPL

schon in der Römerzeit die Steinböcke zu einem begehrten Jagdwild. Doch zeigen die erst in unserer Zeit entdeckten eiszeitlichen Höhlenmalereien u.a. Steinböcke schon als begehrtes Jagdwild in weit zurückliegender Vergangenheit. Damals lebten die Steinböcke in den Fels durchsetzten Kaltsteppen der nicht vergletscherten europäischen Mittelgebirge von den Pyrenäen zu den Karpaten. Nach der Eiszeit haben sie sich dem schmelzenden Eis folgend in die Kaltsteppen der Alpen oberhalb der Waldgrenze zurückziehen können.

Steinböcke waren in sehr frühen Zeiten nur sehr schwer zu jagen. Denn sie fliehen nicht über weite Strecken sondern ziehen sich mit kräftigen Sprüngen in steile unwegsame Felspartien zurück, wo sie den Überblick behalten, ihre Verfolger sie in der Regel nicht erreichen können. Das änderte sich beim menschlichen Jäger, der immer weiter reichende Fernwaffen erfand: Speere, Pfeil und Bogen, Armbrust und Bolzen und zuletzt immer

wirksamere Feuerwaffen. Hinzu kam, dass ein Steinbock im Mittelalter an materiellem Wert sehr stark zunahm, wurden ihm doch in all seinen Körperteilen immer mehr Heilkräfte für immer mehr Zipperlein angedichtet, selbst Blut, Kot und Harn sollten helfen. Pulverisiertes Horn galt nicht nur als Heilmittel sondern sollte potenzsteigernd sein. Es wundert daher nicht, dass bald neben den adligen Jagdherrn immer Wilderer dem Steinbock nachstellten trotz der Androhung drakonischer Strafen. Die Folge war, dass immer mehr Steinbockvorkommen im Laufe des 18. Jahrhunderts, im Gebiet der Lechtaler Alpen 1706, ausstarben, sodass 1827 nur im Grand Paradiso noch ein Bestand von wenigen hundert Steinböcken lebte. Strenge Unterschutzstellung mit 150 Jagdhütern durch den italienischen König Victor-Emanuel II ließen den Bestand 1878 auf 2.000 Tieren und 1915 auf 4.000 Tiere wachsen. Später wurden aus diesem wachsenden Bestand neue Wiedereinbürgerungen in allen Teilen der Alpen unternommen, nach dem Zweiten Weltkrieg auch erfolgreich im Gebiet um die Freiburger Hütte. So können Sie sich beim Anblick von Steinböcken zusätzlich erfreuen, dass es in letzter Sekunde gelang, eine eiszeitlich weit verbreitete Tierart vor dem Aussterben zu bewahren.

*Herbert Lange*



Die aus Ton auf eine Felsfläche modellierten Steinböcke zeugen von der Bedeutung des Steinbockes als begehrtes Jagdwild für die eiszeitlichen Jäger vor mehr als 20.000 Jahren. Fundort ist in Westfrankreich Le Roc de Sers in der Charante.

Foto: (c) Archives of Museo Tridentino di Scienze naturali

**ZELTE**

**TOP-ANGEBOT!**

**VAUDE "Ferret I" 2 Personen-Zelt**  
bisher 299,95 jetzt nur **239,95**

**GRÖSSTE INDOOR-ZELTAUSSTELLUNG IN DER REGIO!**

VIELE FAMILIENZELTE AUFGEBAUT.

ALLE ZELTE STARK REDUZIERT!

sport **bohny**

Freiburg | Klarastraße 100 **P**

## Wälder, das produktivste Landökosystem

### Optimale Ausnutzung der Ressourcen

Das Jahr 2011 wurde von den Vereinten Nationen zum internationalen Jahr der Wälder erklärt. Ziel ist das Bewusstsein und Wissen um die nachhaltige Erhaltung der Wälder zum Nutzen heutiger und künftiger Generationen zu fördern. Wälder erfüllen Funktionen ökonomischer, ökologischer und sozialer Art. Manche dieser Funktionen werden vom Wald ohne Zutun des Menschen erbracht, Sauerstoffherzeugung, Holzwachstum, Bodenschutz, Wasserrückhaltung, Einfluss auf das Klima etc. Andere werden erst durch die Nutzungsbestrebungen vom Menschen gesteuert, Holznutzung, Steuerung der Baumarten, Freizeitnutzung und anderes mehr. Der weltweite Gesamtwert der Waldfunktionen wurde 1997 auf 4,7 Billionen Dollar geschätzt. Das ist etwa ein Viertel des gesamten Bruttosozial-

produktes. Waldprodukte werden international für 270 Milliarden Dollar im Jahr gehandelt.

Wälder bieten Lebensräume für etwa zwei Drittel aller Arten unserer Erde, wobei durch Abholzung der tropischen Regenwälder jeden Tag etwa hundert Arten verloren gehen.

#### Waldfläche

Durch nicht nachhaltige Holznutzung, die Umstellung auf landwirtschaftliche Flächen und die Schaffung von menschlichen Siedlungen gehen jedes Jahr weltweit ca. dreizehn Millionen Hektar verloren. Die Weltbank schätzt, dass bis zu 20 % der globalen klimaschädlichen Treibhausgasemissionen durch die Entwaldung hervorgerufen werden.



Aus seinem Wald

Foto: Hubert Schüle

Wälder binden in ihrer Biomasse unvergleichlich viel Kohlenstoffdioxid, Verursacher des Treibhauseffektes. Nach Daten der FAO - Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen - binden Wälder und Waldboden mehr als eine Billion Tonnen Kohlenstoff, also doppelt so viel wie in der Atmosphäre vorhanden. Der Wald als weltweiter Klimaregulator. Wälder filtern die Luft von Aerosolen aller Art, Giftstoffen und Radioaktivität ebenso filtern sie das Wasser im Boden.

Wälder schützen die Erdoberfläche vor Erosion durch Wasser und Luft. Sie haben eine große Bedeutung für den Wasserkreislauf der Erde. Die Verfügbarkeit von Trinkwasser, Wasser für künst-

liche Bewässerung und Energiegewinnung werden durch das Wasserrückhaltevermögen des Waldbodens positiv beeinflusst.

Wälder sind ein Rückzugsgebiet für scheue Tiere. Wälder haben eine große Bedeutung für die Erholung von uns Menschen.

Ich hoffe, diese sicher unvollständige Aufzählung von Fakten und Daten bringt Sie auf den Gedanken sich mit der Bedeutung des Waldes sowohl für die Menschheit im Ganzen als auch für uns hier in Europa etwas näher zu befassen.

In weiteren Beiträgen möchte ich Ihnen Denkpulse zuerst zur Forstwirtschaft in Mitteleuropa und dann zur Waldwirtschaft im Freiburger Stadtwald geben.

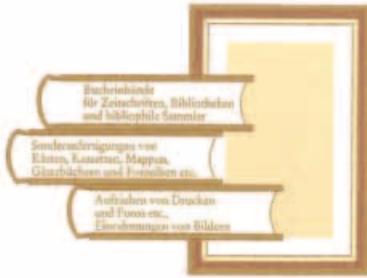
*Hubert Schüle*

## Unser Schwarzwald

### Eine Ausstellung im Augustinermuseum

Wer in die Sonderausstellung im neuen, schmucken Augustinermuseum „Unser Schwarzwald – wild romantisch oder echt authentisch“ geht, sollte für die Schwarzwaldwanderung einen Rucksack

Zeit mitbringen. Vesper kann man vergessen, weil man das im properen Museumskaffee erhält. In der Ausstellung unter einer der Tannen zu vespern wäre eh unerwünscht. Die Ausstellungsmacher haben



# BOCK

*Buchbinderei  
Einrahmungen*

*Stephan Bock · Günterstalstr. 40  
79100 Freiburg im Breisgau  
Telefon (0761) 2 30 94  
Telefax (0761) 38 24 18*

*Geschäftszeiten: Mo – Fr 9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 12 Uhr*

uns vordergründig den guten alten Schwarzwald aufgebaut und dabei geschickt die Kurve in die heutige Zeit geschafft.

Die Schwarzwälder müssen, gemessen an den ausgestellten fein bemalten Gütterli, Schnapstrinker gewesen sein, weswegen Fürstabt Martin Gerbert ihnen das Biertrinken beibrachte. Das führt heute noch dem Staatsäckel jährlich schaumgekrönter Rothaus-Dividenden ein. Ob deswegen „Unser



Wilhelm Hasemann "Die Karfunkelstadt"  
Foto: Augustinermuseum Freiburg

Schwarzwald – hübsch bunt“ im roten Katalogumschlag präsentiert wird?

Den Trübnerschen Wald haben die Ausstellungsmacher im Deckel versteckt. In der Ausstellung hat ihn ein Lothar weggefegt. Das Bild soll aber in der kommenden Dauerausstellung eine glückliche Heimkehr haben. Na sehen Sie, so wird mit unserem Schwarz – Wald umgesprungen.

Unter dem Dach bringen uns Studenten aus Freiburg und Furtwangen alemannisch, witzig, frech in die Gegenwart. Wir sehen auf schmalen Wanderwegen - ist das erlaubt? - durch die Luft wirbelnde Mountainbike-Studenten, haben daran eine riesige Freude und lachen. Sie werden strategisch sinnvoll mit dem Geländewagen zum Start gefahren. Und das im grünen Freiburg, dem guten Thoma wird es den Magen umdrehen.

Wir können uns aber auch in den Wanderschneider versetzen, der sein karges Brot damit verdiente, dass er zu den entlegenen Schwarzwaldhöfen stiefelte, um den Bauern einzukleiden. Hat er dazu die schönen alten Schneeschuhe benützt? Wir lernen von den Altvorderen jahrhunderte alte Blitzschutzmaßnahmen, bekommen Wandervorschläge zum Beispiel in die Karfunkelstadt, reisen mit der Zeit-

maschine durch die Geschichte der Höllentalbahn, haben eine bebilderte Modenschau der Trachten, erfahren wie sie gelebt und vermarktet werden.

Es lohnt sich, in die Ausstellung zu gehen. Wir haben dann auf unseren Wanderungen in unserem Schwarzwald viel mehr zu sehen und zu verstehen, weil uns die Augen geöffnet, die Sinne geschärft wurden. Wer den Katalog kauft, sollte vorsichtig sein. Er wird dann vermutlich viel Zeit mit Lesen in diesem Kompendium Schwarzwälder Volkskunst „natürlich fromm und idyllisch schön“ verbringen. Ich habe ihn und lege ihn ungern aus der Hand.

Summa summarum: Bravo Maria Schüly, gut durchdacht – gut gemacht. *Götz Peter Lebrecht*

## Infobox

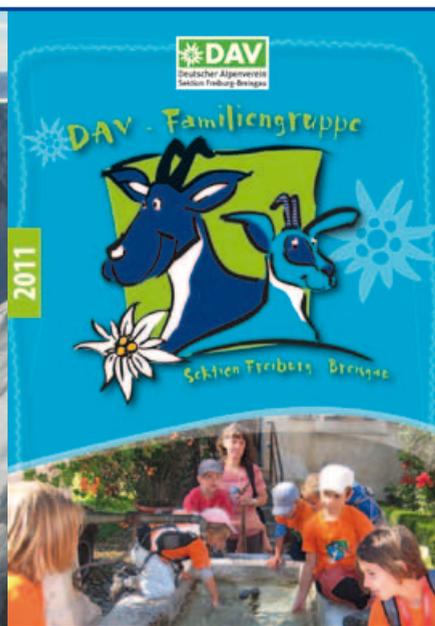
### Führung:

**Wir wandern durch die Ausstellung am Dienstag, den 4. Oktober, Treffpunkt um 14.30 Uhr am Eingang Augustinermuseum, Anmeldung in der Geschäftsstelle bis 22. September. Eintritt und Führung ca. 11 Euro, mit Museumspass nur Führung ca. 3 Euro.**

### Der Katalog

**Unser Schwarzwald, Preis 19,80 Euro**

**Sonderausstellung Augustinermuseum, bis 30. Oktober 2011, Eintritt 7 Euro, mit dem Oberrheinischen Museumspass frei.**



[www.dav-freiburg.de](http://www.dav-freiburg.de)

## Kletterhalle

Tag	Zeit	Beschreibung	Organisation	
<b>Montag</b>	12.10 - 14	Freies Klettern	M.Lübke 01707302019 O.Hauff 0761 8976597	
	16.30 - 18	Klettergruppe 1, Jahrgang 1995-1996	Ben Pokelsek benjamin.pokelsek@yahoo.de	
	18 - 22	Freies Klettern		
<b>Dienstag</b>	16.30 - 18.30	Jugend 1, Jahrgang 1998-2001	Tobias Biehl tobias.biehl@gmx.de	
	18 - 20	Klettergruppe 2, Jahrgang 1993-1995	Markus Klausner mail@markus-klausner.de	
	20 - 22	Klettergruppe 3, ab 18 Jahre Jungmannschaft, ab 18 Jahre	Felix Hof flex.dav@gmail.com Benjamin Seeber seeberbenjamin@gmail.com	
<b>Mittwoch</b>	9.30 - 12	Krabbelklettergruppe	Carolin Ernst carolin.ernst@hotmail.de	
	12.10 - 14	Freies Klettern	Gerd Frey	
	16 - 17.30	Jugend 0,5, Jahrgang 2000-2002	Johannes Eisenlohr Johannes-eisenlohr@gmx.de	
	17 - 19	Jugend 2, Jahrgang 1994-1995	Moritz Kieferle moritz.kieferle@web.de	
	17 - 19	Jugend $\sqrt{2}$ , Jahrgang 1999-2001	Florian Hermann florian-hermann@gmx.de	
<b>Donnerstag</b>	18 - 22	Freies Klettern		
	16 - 18	Jugend 1,5, Jahrgang 1997-1998	Annika Hammerschmidt anni-hammi@web.de	
	17.30 - 19	Jugend 1,25, Jahrgang 1997-1998	Aurelio Andy aurelio.andy@web.de	
	17 - 19	Jugend 3, Jahrgang 1991-1993	Anton Gietl anton_gietl@yahoo.de	
<b>Freitag</b>	18 - 22	Freies Klettern		
	15 - 18	Klettern der Senioren Nicht am 2. Freitag des Monats	Jürgen Rüdiger j.ruedigerfr@t-online.de	
	16 - 18.30	Klettern der Familiengruppe nur 2. Freitag eines Monats	Alexandra Huber hubiene@web.de	
<b>Samstag</b>	18.30 - 23	Sportklettergruppe	David Koch 0176 67504666	
	14 - 17	Klettern für Kinder und Jugendliche Termine: siehe Internet Klettertage	Anmeldung www.jdav-freiburg.de	
<b>Samstag / Sonntag</b>	14 - 17	Familiengruppe, 4.Samstag im Monat	Alexandra Huber hubiene@web.de	
	15 - 18	Jugendklettergruppe, 1 x monatlich Termine: siehe www.jdav-freiburg.de	Matthias Kraft matthias@xphoon.de	
<b>Sonntag</b>	19 - 22	Freies Klettern nach Absprache	Info im Tourenforum www.tourenforum.de	
<b>Die Preise</b>		<b>Jahresabo € Nur Mitglieder</b>	<b>Einzelpreis € Mitglieder</b>	<b>Einzelpreis € Nichtmitglieder</b>
Erwachsene		70	6	9
Jugendliche 12-18 Jahre		30	3	5
Kinder unter 12 Jahren		10	1	3
September - Dezember		35	-	-

Bei Fragen bitte an die Geschäftsstelle wenden, Telefon 0761 24222, E-Mail: info@dav-freiburg.de

## Die Jugendgruppen

Das machen wir



**Infos und Bilder gibt's unter [www.jdav-freiburg.de](http://www.jdav-freiburg.de)  
Bei Fragen schicke eine Mail**

**Markus Klauser [jugendreferat@jdav-freiburg.de](mailto:jugendreferat@jdav-freiburg.de)**

Gruppe	Jahrgang	Leiterinnen/Leiter, E-Mail	Gruppenstunde
Jugend 0,5	2000-2002	Johannes Eisenlohr <a href="mailto:johannes-eisenlohr@gmx.de">johannes-eisenlohr@gmx.de</a>	Mittwoch 16 - 17.30 Uhr
Jugend 0,75	1999-2001	Matthias Kraft <a href="mailto:matthias@xaphoon.de">matthias@xaphoon.de</a>	Samstag nach Absprache
Jugend 1	1998-2001	Tobias Biehl <a href="mailto:tobias.biehl@gmx.de">tobias.biehl@gmx.de</a>	Dienstag 16.30-18.30 Uhr
Jugend 1,25	1997-1998	Aurelio Andy <a href="mailto:aurelio.andy@web.de">aurelio.andy@web.de</a>	Donnerstag 17.30-19 Uhr
Jugend √2	1999-2001	Florian Herrmann <a href="mailto:florian-herrmann@gmx.de">florian-herrmann@gmx.de</a>	Mittwoch 17-19 Uhr
Jugend 1,5	1997-1998	Annika Hammerschmidt <a href="mailto:anni-hammi@web.de">anni-hammi@web.de</a>	Donnerstag 16-18 Uhr
Jugend 2	1994-1995	Moritz Kieferle <a href="mailto:moritz.kieferle@web.de">moritz.kieferle@web.de</a>	Mittwoch 17-19 Uhr
Jugend 3	1991-1993	Anton Gietl <a href="mailto:anton_gietl@yahoo.de">anton_gietl@yahoo.de</a>	Donnerstag 17-19 Uhr
Klettergruppe 1	1995-1996	Ben Pokelsek <a href="mailto:benjamin.pokelsek@yahoo.de">benjamin.pokelsek@yahoo.de</a>	Montag 16.30-18 Uhr
Klettergruppe 2	1993-1995	Markus Klauser <a href="mailto:mail@markus-klauser.de">mail@markus-klauser.de</a>	Dienstag 18-20 Uhr
Klettergruppe 3	ab 18 Jahre	Felix Hof <a href="mailto:flex.dav@gmail.com">flex.dav@gmail.com</a>	Dienstag 18-20 Uhr
Markgräfler Jugendgruppe	1997-1999	Thomas Morshäuser <a href="mailto:baumpflege.miraculix@t-online.de">baumpflege.miraculix@t-online.de</a>	
Jung- Mannschaft	ab 18 Jahre	Benjamin Seeber <a href="mailto:seeberbenjamin@gmail.com">seeberbenjamin@gmail.com</a>	Dienstag 20-22 Uhr
Klettertage für Kinder und Jugendliche	6 bis 12 Jahre	Anmeldung und Info nur <a href="http://www.jdav-freiburg.de">www.jdav-freiburg.de</a>	An bestimmten Samstagen 14-17 Uhr

# Regelmäßige Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Zeit/Ort
<b>Montag</b>	Nordic-Walking Laufzeit 1 Stunde	Hannah Franz 0761 5196690	19 Uhr ab 05.09. Wiehrebahnhof
<b>Dienstag</b>	Radtreff, Programm in der Geschäftsstelle erhältlich	Ursula Hollinger 0761 553633	18 Uhr bis 13.09. Verschiedene Treffpunkte
	Gymnastik Gruppe I	Ursula Hollinger 0761 553633	18.30 Uhr ab 20.09. Anne-Frank-Schule
	Gymnastik Gruppe II Keine Gymnastik in den Ferien	Uwe Schnaiter	20 Uhr Anne-Frank-Schule
<b>Mittwoch</b>	Sportabzeichen-Treff-Training Abnahme 14-tägig bis 31.08. Schwimmen 16.07. und 13.08. Radfahren 17.07. und 14.08. Walking 08.09.	Ursula Hollinger 0761 553633	18 Uhr Sportplatz am Flückiger-See Abnahmen nach Absprache
<b>Donnerstag</b>	Lauftreff mit Walking	Ursula Hollinger 0761 553633	ab 01.09. um 18 Uhr Parkplatz Wolfswinkel
	MTB spontan www.tourenforum.de	Patrick Stackelberg 0761 71665	Informationen www.tourenforum.de

## Vorschau

<b>So. 02.10. Kanu</b>	Goldener Oktober auf dem Wasser mit dem Kajak durch die Rheinauen für Anfänger geeignet; Paddelzeit: 3- 4 Std.; Kajaks werden gestellt TZ: max. 6, TG: 10 €	Florian Hahn 0179 5280 257 flohahn@web.de	Besprechung: 29.09. 20 Uhr, Ort beim Führer erfragen Treffpunkt: 11 Uhr Breisach
<b>Fr. – So. 07.-09. 10. W</b>	Unterwegs im Jura mit unseren französischen Freunden vom CAF Besançon	Elisabeth Hüning 0761 403106 bergblickhuening@ arcor.de	Nähere Infos ab Mitte September bei Führerin erfragen

## Abkürzungen in den Programmen

Veranstaltung		Wandern	Klettern, Hoch- und Skitouren
HT	Hochtour	T 2 Bergwandern	L Leicht
K	Klettern	T 3 Anspruchsvolles Bergwandern	WS Wenig schwierig
ST	Skitour	T 4 Alpinwandern	ZS Ziemlich schwierig
W	Wanderung	T 5 Anspruchsvolles Alpinwandern	S Schwierig
RT	Radtour	T 6 Schwieriges Alpinwandern	
MTB	Mountainbiketour		Oder
TZ	Teilnehmerzahl		UIAA-Normen
TG	Teilnehmergebühr		



Familiengruppe



Normale Touren



Besondere Termine

## Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt Besprechung
<b>Ausführliche Beschreibungen der alpinen Bergwanderungen und Touren in den Programmheften</b>			
<b>im Juli Familien- gruppe</b>	Hochtour in die Zentralschweiz Für Kinder ab 12, Gehzeit: 6 Std.	Thomas Hölting 07633 101630 Andreas Flubacher 0162 2959606	Termin nach Wetterlage
<b>Sa. 02.07. MTB S 1 – K 3</b>	Schauinsland – Belchen – Rundtour: Freiburg – Wiedener Eck– Belchen – Münstertal – Bettlerpfad – Freiburg rund 60 km – 7 Std.	Patrick Stackelberg 0761 71665	9 Uhr Johanniskirche Parkplatz gegenüber Post Talstraße  Anmeldung über Tourenforum nötig
<b>Sa. 02.07. T 3 503</b>	Tagestour auf den Kleinen Mythen: Brunni - Kl. Mythen und zurück; Gehzeit: 5- 6 Std; TZ: max. 6, TG: 15 €	Florian Hahn 0179 5280257 flohahn@web.de	Besprechung: 30.06. Ort tel. erfragen
<b>So. 03.07. W</b>	Große Schauinslandwanderung - Start: Bahnhof Münstertal Gehzeit 6 Stunden	Friedbert Knobelspies 0761 406985	8.08 Uhr Hbf Zug Münstertal
<b>03.-05.07. T3 Senioren alpin 504</b>	Gsponer Höhenweg und Saas Fee. 3 Tage Blütenpracht im Wallis. Übernachtung im Hotel in Saas Grund, Anfahrt mit Bahn u. Bus; Gehzeiten: ca. 4-6 Std.; TZ: max. 12, TG: 30 €	Gudrun Knapp 07631 2204	Besprechung: 27.06. 19 Uhr Sektionshaus
<b>02.-03.07. Familien- gruppe</b>	Ötzi, Spalte und Co Können Gletschermoränen beißen? TZ: max. 16	Katharina Just und Martin Jahnke 07633 9239255	Anmeldung war schon
<b>So. 10.07. W</b>	Münstertal – Belchen – Spielweg Gehzeit: 5 – 6 Std	Ursula Greulich 07633 83438	9.15 Uhr Hbf, Zug Bad Krozingen, umsteigen, Führerin wartet am Endbahnhof Münstertal.
<b>09.-10.07. Familien- gruppe</b>	Klettersteig Sulzfluh/Rätikon. Schöner, ausgesetzter Klettersteig KS4-C, TZ: max. 16  <b>Tour verlegt auf 23. – 24. Juli</b>	Manuela und Thomas Hölting 07633 101630	Anmeldung war schon
<b>09.-11.07. T4 505</b>	Einfache Gletschertour im Berner Oberland: Stechelberg – Sefinenfurgge – Gspaltenhornhütte - Gamchilücke - Mutthornhütte - Stechelberg; Gehzeiten: rd. 6 Std. tägl.; TZ: 8, TG: 60 €	H.-J. Messer- Hornstein 0175 3803042 M. Zimmermann 07664 617200	Besprechung: 30.06. 20 Uhr Gasthaus Waldsee



# Machen Sie es sich bequem!

Um Ihren Sperrmüll kümmert sich die ASF.

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH  
Hermann-Mitsch-Str. 26  
79108 Freiburg  
Tel. 0761 / 7 67 07 - 40  
[www.abfallwirtschaft-freiburg.de](http://www.abfallwirtschaft-freiburg.de)

## Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt Besprechung
<b>09.-11.07.</b> <b>T3</b> <b>506</b>	Im Rätikon auf dem Golmer Höhenweg: Latschau - Lindauer-Hütte (Ü) - Lünensee - Heinrich-Hueter-Hütte (Ü) - Latschau, Gehzeit: tägl. ca. 5-6 Std. TZ: max. 12, TG: 50 €	Irmgard Engler 0761 8886646 Helga Köhn 0761 6008700	Besprechung: 07.07. 19 Uhr Sektionshaus Besprechung: evtl. 2. Termin: 21.07. 19 Uhr Sektionshaus
<b>So. 10.07.</b> <b>RT</b>	Rad und Kultur im Elsaß – Zur Abteikirche nach Ebersmünster, Silbermannorgel erklingt zur Krönungsmesse von Mozart, 17 Uhr, Eintritt ca. 15 €, Topfeben durch die Rheinebene 90 km	Ingo Sierk 0761 1374252	10.45 Uhr Hbf Freiburg, Zug nach Offenburg Anmeldung bis Sa. 09.07. bei Ingo Sierk
<b>11.-17.07.</b> <b>T3 – T4</b> <b>Senioren</b> <b>alpin 507</b>	Unterwegs in den Dolomiten zwischen Grödner Tal und Cortina d'Ampezzo; Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich, ca. 6 Std. tägl.; Quartier: Hotel in Colfosco; TZ: max. 9, TG: 60 €	Heinz Nolzen 07661 6922	Anmeldung war schon telefon. Vorbesprechung; Anfahrt: Pkw und öffentliche Verkehrsmittel
<b>15.-17.07.</b> <b>K</b> <b>302</b>	Ein Steinwurf entfernt vom Steingletscher Entspanntes Klettern in alpinem Ambiente TZ: 6, TG: 60 €	Susanne Knöllner 0761 29761 Markus Kirsch 0761 1562724	Besprechung: 12.07. 20 Uhr Gasthaus Waldsee
<b>15.-17.07.</b> <b>T3</b> <b>508</b>	Rund um den großen Litzner: von Hütte zu Hütte in der Silvretta: Klosters - Alp Sardasca - Silvrettahütte - Saarbrücker Hütte - Alp Sardasca, TZ: 6, TG: 50 €	Michael Zimmermann 07664 617200	Anmeldung war schon Besprechungstermin beim Führer erfragen
<b>So. 17.07.</b> <b>T3</b>	Alpine Vogesenwanderung: Felsenweg – Le Hohneck ca. 15 km, 500 Hm, Gehzeit ca. 5 Std.	Helga Matusza 0761 580743	8 Uhr Wiehrebahnhof; Fahrgemeinschaften mit Privat-PKW, rd. 85 km
<b>16.07.</b> <b>Familien-</b> <b>gruppe</b>	Klettersteig Todtnau. Für Kinder ab 8 Jahren mit Klettererfahrung; Klettersteigsets erforderlich, begrenzte Sets ausleihbar	Michaela Sehringer 07661 628067	Anmeldung bis 08.07.
<b>17.07.</b> <b>Familien-</b> <b>gruppe</b>	Wanderung von Burkheim zur Burg Sponeck und zurück. Tagesausflug mit Kultur und Spielen.	Christiane und Kai Lebrecht 0761 281691	Anmeldung bis 15.07. 9 Uhr am Sektionshaus
<b>18.-21.07.</b> <b>T3</b> <b>509</b>	Botanische Wanderungen im Gebiet der Freiburger Hütte; An- und Abfahrt mit dem PKW, Fahrgemeinschaften; TZ: 14, TG: 30 €	Arno Bogenrieder 07664 7443	Besprechung: 14.07. 19 Uhr Sektionshaus
<b>19.-24.07.</b> <b>HT</b> <b>L-WS</b> <b>303</b>	Hochtouren in den Stubaier Alpen Geplante Gipfel: Wilder Freiger (3418m), Wilder Pfaff (3456 m), Zuckerhütl (3507m) und Sonklarspitze (3298 m); TZ: 6, TG: 140 €	Gottfried Hertweck 07665 7778 Karl-Heinz Scheidtmann 02642 903729	Besprechung: 07.07. 19 Uhr Sektionshaus

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt Besprechung
<b>21.-24.07. T 3 510</b>	Auf Saumpfad und über Pässe vom Simplon ins Saatal: Brig - Stockalperweg - Simplon-Hospiz(Ü) - Zwischbergen(Ü) - Zwischenbergpass Allmageller Hütte(Ü) - Panoramaweg - Saas-Grund; tägl. mind. 8 Std. Gehzeit, TZ: 8, TG: 60 €	Andrea Beuchlen 0171 4175063 andrea@gruen-und-bunt.de	Besprechung: 11.07. 20 Uhr Sektionshaus
<b>Sa. 23.07. RT</b>	Schwarzwald bergab nach Bad Säckingen. 80 km Schwarza-Tal abwärts	Ingo Sierk 0761 1374252	8.50 Uhr, Zug Seebrugg, BW Ticket+Radkarte
<b>23.-24.07.</b>	<b>Tour 9.-10.7. auf diesen Tag verschoben</b>		
<b>24.07. Familien- gruppe</b>	Tageswanderung in den Hochvogesen. Für Kinder ab 7 Jahre, nähere Infos per Mail.	Regine Sinn und Frank Berntgen 07667 833245	Anmeldung bis 21.07.
<b>28.07. – 02.08. T4 511</b>	Von St. Niklaus ins Val d'Hérens 6 Etappen aus dem Matterhorn Rundweg, Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln. TZ: max. 10, TG: 70 €	Dorle Geitz 07633 81521 Eva Sauter 0761 4019134	Besprechung: war schon
<b>28.-31.07. T3, 524</b>	Rund ums Göschnertal, Voralp und Salbit 4 Tage von Hütte zu Hütte mit alpinen Übergängen und Klettersteigpassagen im Göschnertal, TZ: 6, TG: 60 €	Edgar Faller 0171 9354251	Besprechung: 21.07. 20 Uhr Sektionshaus
<b>28.-30.07. T3 512</b>	Aussichtberge über Thuner- und Briener See, TZ: 10, TG: 25 €	Sonja Mattheus 0761 696049 Josef Berberig	Besprechung: 25.07. 19 Uhr Sektionshaus
<b>Sa. 30.07. MTB S 3 – K 5</b>	„5 Berge Tour“ Freiburg – Kandel – Feldberg – Notschrei – Belchen – Blauen – Freiburg: 3.400 Hm, 140 km; 10 -13 Std	Alexander Wangler 0761 702448 Anmeldung über Tourenforum nötig	Start: 6.30 Uhr Gundelfingen, Dorfplatz: am Brunnen
<b>So. 31.07. W</b>	Badenweiler – Blauen – Kreuzweg – Münstertal, Gehzeit: 6 Std.	Michael Behn 07633 982676	8.08 Uhr Hbf, Müllheim, Führer steigt in Bad Krozingen zu
<b>29.-31.07. Familien- gruppe</b>	Grimselblick und Plattenglück. Am Fuß der Alpenpässe Grimsel und Susten zelten wir. Geklettert wird familienweise in Eigenverantwortung. Für Kinder ab 8 Jahren und Eltern mit Klettererfahrung im Vorstieg, TZ: max. 20	Alexandra Huber 0761 1379375	Anmeldung bis 03.07.
<b>30.-31.07. T2 -T3 513</b>	Über den Üschinengrat Reizvolle Wanderung im Gebiet von Kandersteg, Trittsicherheit, Kondition für bis 800 Hm Auf- u. bis 1300 Hm Abstieg; TZ: max. 6, TG: 25 €	Heidi Bräuner 07665 40129	Besprechung: 27.07. 19 Uhr Sektionshaus

## Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt Besprechung
<b>30.-31.07.</b> <b>HT WS</b> <b>304</b>	Besuch bei Vreneli in ihrem Gärtli Via Klöntalersee, Chäseren, Glärnischhütte geht es aufs Vrenelisgärtli (2904 m) TZ: 3, TG: 40 €	Jan Berghoff- Flüel 0761 2856998	Lastag: 30.06. Besprechung: 25.07. 20 Uhr PSV-Gaststätte (neben Sektionshaus)
<b>01.-04.08.</b> <b>HT ZS</b> <b>305</b>	Schweizer Landeskarte 1193 In 4 Tagen jede Menge Höhenmeter ... Muttseehütte, Ruchi – Hausstock – Bifertenhütte, Bifertenstock, Selbsanft, evtl. Tödi; TZ: 8, TG: 90 €	Nils Theurer 0761 281744 Markus Kirsch 0761 1562724	Lastag: 07.07. Besprechung: 28.07. 20 Uhr Sektionshaus
<b>05.-07.08.</b> <b>T4</b> <b>514</b>	Alpine Trekkingrunde im Oberhasli: Rosenloui - Dossenhütte - Innertkirchen - Triftbrücke - Triflhütte - Guttannen; Fahrt mit Bahn und Bus, TZ: 8, TG: 60 €	P. Stackelberg 0170 7633122 patrick. stackelberg@dav- freiburg.de	Anmeldung bis 15.07. Besprechung: 25.07. 18 Uhr Sektionshaus
<b>Sa. 06.08.</b> <b>RT</b>	Wagensteigtal – Holzschlag – St. Märgen– Hexenloch – Simonswald – Freiburg – kurz u. knackig hoch, dann lange bergab, 90 km	Ingo Sierk 0761 1374252	9.30 Uhr Wiehrebahnhof
<b>06.-07.08.</b> <b>HT ZS</b> <b>306</b>	Lagginhorn (4010m) – Langer Blockgrat mit Firnhaube Übernachtung auf der Weissmies Hütte (2726 m) TZ: 2, TG: 120€	Edgar Faller 0171 935 4251	Besprechung: 02.08. 20 Uhr Sektionshaus
<b>06.-07.08.</b> <b>HT WS</b> <b>307</b>	Rimpfischhorn (4198m) Unterwegs inmitten der Walliser 4000er TZ: 4, TG: 70 €	Paul Ludemann 0761 696291 Tobias Schmidt 0761 1518205	Lastag: 07.07. Besprechung: 02.08. 20 Uhr Gasthaus Waldsee
<b>06.-07.08.</b> <b>HT ZS</b> <b>308</b>	Sustenhorn (3500 m) Sustenpass - Sustenjoch – Voralphütte – Gipfel-Westflanke zur Tierberglhütte – Steinsee- Sustenpass TZ: 3, TG: 80 €	Hans-Jörg Messer-Hornstein 0761 493823 Susanne Schoen 0761 85689	Besprechung: 26.07. 19.30 Uhr Waldsee
<b>09.-13.08.</b> <b>HT ZS</b> <b>309</b>	Hochtourentage in den Zentralalpen z.B. Bernina, Venedigergruppe – mit Ausbildungsinhalten, TZ: 3, TG: 120 €	Klaus Müller- Debiasi 0761 583150	Lastag: 30.06. Besprechung: 07.07. 20 Uhr Sektionshaus
<b>12.–13.08.</b> <b>HT</b> <b>WS-ZS</b> <b>310</b>	Galenstock (3586m) – Traumgipfel mit Morgensonne. Überschreitung von der Albert-Heim-Hütte zum Hotel Belvedere. TZ: 4, TG: 130 €	Frauke Zahradnik Elmar Hollenweger 0721 3293480	Besprechung: 03.08. 19.30 Uhr Kneipe im Stühlinger, Ort bei Führer erfragen
<b>12.–14.08.</b> <b>K WS-ZS</b> <b>311</b>	Klettersteig Braunwald Alpine Klettersteige, die sich prächtig kombinieren lassen. TZ: 8, TG: 60 €	Jaschar Jalayer 0761 283859	Besprechung: 01.08. 19.30 Uhr Sektionshaus
<b>12.-14.08.</b> <b>T3</b> <b>515</b>	Auf Panoramawegen unterwegs in der Jungfrauregion: Grund - Kl. Scheidegg – Männlichen - Kl. Scheidegg - Eigertrail - Grund; TZ: 8, TG: 60 €	Helga Köhn 0761 6008700 Irmgard Engler 0761 8886646	Besprechung: 09. 08. 19 Uhr Sektionshaus

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt Besprechung
<b>So. 14.08. W</b>	Über dem Thur-Tal in den Hochvogesen: Col du Hunsrück-Vogelsteine- Ferme Auberger Belacker – Col du Hunsrück 5-6 Std. 14 km, 500 Hm	Eckard Bernstein 0761 1379025	8.30 Uhr Parkplatz Endhaltestelle Munzinger Str., Fahrt mit PKW, Fahrgemeinschaften
<b>So. 21.08. W</b>	Todtnau – Feldberg – Hinterzarten, Gehzeit 6 Std.	Michael Behn 07633 982676	8.40 Uhr Hbf, Zug nach Hinterzarten
<b>19.–21.08. HT ZS 312</b>	Castor und Pollux Besteigung 1. Abschnitt der Monterosa Runde TZ: 4, TG: 130 €	Edgar Faller 0171 935 4251 Thomas Feser	Besprechung: 16.08. 20 Uhr, Sektionshaus
<b>25.–28.08. T3 -T4 516</b>	Vom Vierwaldstättersee ins Tessin - Ein Stück vom Alpenkranz Uri, Erstfeld - Treschhütte - Cadlimo-Ht. - Maighels-Ht. – Airolo, 4- 6 Std. Gehz., TZ: 8, TG: 60 €	Godehard Höxter 0761 383124 godehard. hoexter@dav- freiburg.de	Besprechung: 14.07. 20 Uhr Sektionshaus
<b>26.–28.08. T3 -T4 517</b>	Gesicherter Steig ins Schöllijoch und aufs Barrhorn (3610m) Alpine 3-Tagestour mit leichtem kurzem Klettersteig; St.Nikolaus- Topalihütte-Schöllijoch-Barrhorn-Turt- mannhütte-Augsbordpass-Junnggu- St-Nikolaus, TZ: 8, TG: 65 €	Edgar Faller 0171 9354251 Wilfried Eberweiser 0170 8915784	Besprechung: 17.08. 20 Uhr Sektionshaus
<b>Sa 27.08. MTB</b>	Zum Kohlerhof – 45 km	P. u. E. Zebrowski 0761 81680	9 Uhr Sektionshaus
<b>So. 28.08. W</b>	Fröhnd – Hochgescheid (1200m) – Tunauer Schweine –Schönau; 750 Hm Gehzeit: 5 Std.	Josef Berberig Sonja Mattheus 0761 696049	8.40 Uhr Hbf, Zug nach Kirchzarten – Bus Todtnau: Regiokarte + 3 €
<b>29.08. – 03.09. Senioren alpin T4 518</b>	Auf Säumerpfaden von der Schweiz nach Italien: vom Aaretal ins Valle Antigorio Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln; TZ: 8-12, TG: 25 €	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	Anmeldung war schon Besprechung nach Vereinbarung
<b>31.08. - 04.09. T4 - T5 519</b>	Gemeinsam mit dem CAI Padova auf dem Monte Rosa Rundweg auf der italienischen Seite, Tagesetappen 5 - 7 Std für konditionsstarke Wanderer mit alpiner Erfahrung, TZ: 8, TG: 70 €	Josef Sartorius 0761 475939	Besprechung: 27.07. 19 Uhr Sektionshaus
<b>Sa. 03.09. RT</b>	Kaiserstuhl-Radtour – 90 km	Ursula Hollinger 0761 553633	9 Uhr Ensisheimer Str. – Eisstadion
<b>So. 04.09. W</b>	Auf dem Mühlenbacher Panoramaweg Gehzeit 6,5 Std, 21 km	Claudia Kutscheidt 07665 400129	8 Uhr Bürgerhaus Zähringen, Pkw-Anfahrt
<b>09.-11.09. HT WS 313</b>	Von der Lauteraarhütte zur Bächlitalhütte mit Besteigung des Grossen Diamantstock TZ: 6, TG: 70 €	Ulli Bob 0761 4701800 Martin Wischke 0761 76602666	Lostag: 04.08. Besprechung: 07.09. 20 Uhr Sektionshaus

## Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt Besprechung
<b>So. 18.09. W</b>	Zwischen dem großen und kleinen Wiesental; Gehzeit: 5,5 Std., 23 km, 635 Hm, mit anschließender Einkehr	Winfried Karduck 0761 2921488	8 Uhr Parkpl. Endhaltestelle Munzinger Str., Fahrt mit PKW, Fahrgemeinschaften
<b>17.-24.09. T 3 523</b>	Stubaier Höhenweg TZ: 12, TG: 60 €	Jaschar Jalayer 0761 283859	Besprechung: 05.09. 19.30 Uhr Sektionshaus
<b>Do. 22.09.</b>	<b>Fototreff</b> Thema: Bilder nach freier Wahl ca. 15 je Teilnehmer Dias und digital		20 Uhr Sektionshaus
<b>Sa. 24.09. Familien- gruppe</b>	Kletterführerschein – sicher Klettern Teil 1 (Teil 2 am 22.10.). Kletterkurs für Kletteranfänger, die alle relevanten Sicherungstechniken zum selbständigen Topropeklettern erlernen wollen. Mindestalter: 10 Jahre; TZ: max. 8 (je ein Kind mit einem Elternteil pro Familie).	Alexandra Huber 0761 1379375	Anmeldung bis 11.09. Nur wer beide Termine wahrnehmen kann meldet sich an! Jeder Termin dauert ca. 4 h.
<b>So. 25.09. W</b>	Schattige Wege und schöne Aussichten: Über die Eduardshöhe nach Bollschweil Gehzeit: 5 Std., 500 hm bergauf, 700 hm bergab	Elisabeth Hüning 0761 403106 bergblickhuening@arcor.de	Treffpunkt bei Führerin am Freitag erfragen
<b>24.-25.09. HT L-ZS 314</b>	Nochmal in die Gletscherregion Herbstliche Gletschertour TZ: 6, TG: 40 €	Klaus Müller-Debiasi 0761 583150	Besprechung: 15.09. 20 Uhr Sektionshaus
<b>So. 25.09. Familien- gruppe</b>	Klettersteig Almenalp (Kandersteg). Anspruchsvoller und abwechslungsreicher Steig, sehr ausgesetzt, Klassifizierung KS4-0, nur für Teilnehmer mit Kletter(stieg)erfahrung in alpinem Gelände, max. 16 TN.	Manuela und Thomas Hölting 07633 101630	Anmeldung bis 18.09.
<b>30.09. – 02.10. Familien- gruppe</b>	Traditionelles Hüttenwochenende auf der Ramshalde. Wanderungen, Spiele je nach Lust und Laune und Wetter, max. 27 TN	Susanne Jaster/ Rainer Porsche 0761 5899890	Anmeldung bis 24.09.
<b>30.09. – 03.10. RT</b>	Radtour im Altmühltal: Übernachtung: Ratskeller Eichstätt TZ: ca. 15, TG: 40 €	Ursula Hollinger 0761 553633	Besprechung: 01.09. 19 Uhr Mooswald-Bierstube, Elsässerstraße

# Termine/Wanderungen der Seniorengruppen

Datum Name	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt
<b>Montag</b>	Senioren – Gymnastik Außer Ferien Beiträge monatlich zu zahlen	Gabriele Hirtler 0761 39279	Gymnastikhalle St. Ursula-Gymnasium 15.30 Uhr
<b>Dienstag</b>	Seniorenstammtisch Zweiter Dienstag im Monat		16.30 Uhr Gaststätte PSV, Lörracher Straße 20
<b>03.-05.07. Senioren alpin T3</b>	Gsponer Höhenweg. Saas-Fee Übernachtung im Hotel in Saas Grund; TZ: 12, TG: 30 €	Gudrun Knapp 07631 2204	Besprechung: 27.06. 19 Uhr Sektionshaus Anfahrt mit Bahn und Bus
<b>So 03.07. Enzian A/B</b>	Obersexau – Harnischwald – Waldkirch Gehzeit ca. 4 Std	Ursula Roth 0761 582760	Hbf 15.07 Uhr Zug Emmendingen Bus 15.20 Uhr Freiamt
<b>Mi 06.07. Enzian A</b>	Feldberger Hof – Panoramaweg – Todtnauer Hütte – Stübenwasen – Notschrei Gehzeit 4 Std	Edith Schwaderer 0761 5932563	Hbf 09.10 Uhr Zug Titisee, Bus 7300
<b>Do 07.07. Edelweiß</b>	Aussichtstour, Rund um Biederbach Gehzeit 4 Std Auf/Abstieg 400 hm	Heinrich Wörter 0761 580342	Hbf 08.08 Uhr Zug Elzach
<b>Do 07.07. Enzian B</b>	Gutachbrücke über Hörnlehalde – zur Wutach – Haslach Gehzeit ca. 3 Std	Friedel und Karl-Heinz Schmidt 07663 2425	Hbf 08.40 Uhr Zug Neustadt, Bus 7258
<b>Do 07.07. Almrausch</b>	Altglashütten Gehzeit 2,5 Std	Rudolf Höfflin 07666 1536	Hbf 09.10 Uhr Zug Seebrugg
<b>Sa 09.07. Arnika</b>	Westweg: Oberharmersbach – Riersbach nach Hausach	Werner Wehrle 07641 51578	Hbf 07.45 Uhr Schalterhalle BW-Ticket 08.03 Uhr Zug Offenburg
<b>11.-17.07. Senioren alpin T3-T4</b>	Dolomiten Grödner Tal Cortina d'Ampezzo; Hotel in Colfosco; TZ: 14, TG: 30 €	Heinz Nolzen 07661 6922	Anmeldung war schon Anfahrt: Pkw und öffentliche Verkehrsmittel
<b>Di 12.07.</b>	Quartalstreffen der Gruppenleiter	Wolfgang Welte 07665 5413	15 Uhr Sektionshaus
<b>Mi 13.07. Edelweiß</b>	Haldenhof-Nonnenmattweiher- Neuenweg-Hohfelsen-Belchen- Haldenhof, Gehzeit 4,5 Std Auf/Abstieg 850 hm	Inge Stagneth 0761 492055	Hbf 08.15 Uhr Zug Müllheim Bus 111
<b>Mi 13.07. Enzian B</b>	Hinterzarten – Scheibenfelsen – Bankenhansen Kreuz – Feuerwehrheim, Gehzeit 3 Std	Edith Schwaderer 0761 5932563	Hbf 09.10 Uhr Zug Hinterzarten

## Wanderungen der Seniorengruppen

Datum Name	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt
<b>Do 14.07. Arnika</b>	Zweitältersteig 2. Etappe Simonswald (Engel) – Simonswäldertal – Hörnleberg – Bleibach	Klaus Krause 07682 7762	Hbf 08.08 Uhr Zug Bleibach, Bus 7272 Führer wartet in Bleibach
<b>Do 14.07. Enzian A</b>	St. Märgen – Wildgutachtal – Mörderloch – Balzer Herrgott – Hexenloch – St. Märgen Gehzeit 4,5 Std	Helmut Göttmann 07661 3292	Hbf 09.40 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7216 Führer wartet in Kirchzarten
<b>Do 14.07. Almrausch</b>	Breitnau – Wirbstein – Jungholz – Ödenbach Gehzeit 2,5 Std	Josef und Ehretrud Junker 07661 5056	Hbf 09.10 Uhr Zug Hinterzarten, Bus 7216 Führung steigt in Kirchz. zu
<b>18.-21.07. T3</b>	Botanische Wanderungen im Gebiet der Freiburger Hütte; TZ: 14, TG: 30 €	Arno Bogenrieder 07664 7443	Besprechung 14.07. 19 Uhr Sektionshaus Anfahrt mit Pkw
<b>Mi 20.07. Enzian A</b>	Hinterzarten – Emil-Thomaweg – Häuslebauernhof – Rufenholzplatz – Ramselehöfe – Bärental Gehzeit 4,5 Std (14 km)	Ernst Kopp 0761 2020676	Hbf 08.40 Uhr Zug Hinterzarten
<b>Do 21.07. Edelweiß</b>	Von Hinterzarten über die Höhen nach Titisee, Gehzeit 5 Std Auf/Abstieg 400 hm	Hans Schmill 07655 933894	Hbf 08.40 Uhr Zug Hinterzarten Wo Führer wartet
<b>Do 21.07. Enzian B</b>	St. Peter – Wuspenshof – Glottertal Gehzeit 3 Std	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7216
<b>Do 21.07. Almrausch</b>	Breitnau Löwen – Mooshäusle – Gasthaus Helmle Gehzeit ca 2,0 Std, ca. 5,5 km	Friedel und Karl- Heinz Schmidt 07663 2425	Hbf 09.10 Uhr Zug Hinterzarten, Bus 7216
<b>Sa 23.07. Arnika</b>	Westweg: Schliffkopf – Bad Griesbach	Werner Wehrle 07641 51578	Hbf 07.45 Uhr Schalterhalle BW-Ticket 08.03 Uhr Zug Offenburg
<b>Mi 27.07. Edelweiß</b>	Von Höchenschwand nach Tiefenhäusern Gehzeit 4,5 Std Aufstieg 300 hm Abstieg 400 hm	Jürgen und Christine Rüdiger 0761 507338	Hbf 08.10 Uhr Zug Seebrugg Bus Höchenschwand Zusätzl. Buskosten 4 Euro
<b>Do 28.07. Arnika</b>	Simonswald – Jägerpfad – Hornkopf – St. Märgen Gehzeit 5 Std	Karl-Friedrich Kürten 07681 8624	Hbf 08.08 Uhr Zug Wald- kirch, Bus 7272, Führer steigt in Waldkirch zu
<b>28.-30.07. Senioren alpin T3</b>	Aussichtsberge über Thuner- und Brienzersee; Übernachtung in Habkern. TZ: 10, TG: 25 €	Sonia Mattheus 0761 696049 Josef Berberig	Besprechung : 14.07. 19 Uhr Sektionshaus Öffentliche Verkehrsmittel

Datum Name	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt
<b>Do 28.07. Enzian A</b>	St. Peter/Sägendobel – Rohr – Türlekapelle – St. Peter Gehzeit 3,5 – 4 Std	Gisela und Rainer Ebersbach 0761 582850	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7216 Führer steigen in St.Peter zu
<b>Do 28.07. Almrausch</b>	Rundwanderung St. Peter Gehzeit 2,5 Std	Rolf Hindenlang 0761 585944	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7216
<b>Mi 03.08. Enzian A</b>	Rund um den Kandel Gehzeit 4 Std	Karl-Friedrich Kürten 07681 8624	Hbf 08.41 Uhr Zug Denzlingen, Bus 7216 Führer wartet in Denzlingen
<b>Do 04.08. Edelweiß</b>	Gipfeltour um Menzenschwand Gehzeit 5 Std Auf/Abstieg 500 hm	Dieter Kulinna 0761 63160	Hbf 09.10 Uhr Zug Titisee Bus 7300 Hebelhof
<b>Do 04.08. Enzian B</b>	Oberried-Zipfeldobel – Brendenwaldweg – Winterberg – Vörlinsbach – Kirchzarten Gehzeit ca. 3 Std ca. 9 km, 250 hm	Rainer König 07661 3103	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7215 Führer wartet in Kirchzarten
<b>Do 04.08. Almrausch</b>	Bärental – Titisee (Badekleidung) Gehzeit 2,5 Std	Wilma Bühler 0761 580546	Hbf 09.10 Uhr Zug Seebrugg
<b>Sa 06.08. Arnika</b>	Westweg: Bad Griesbach – Oberharmersbach – Riersbach	Werner Wehrle 07641 51578	Hbf 08.00 Uhr Schalterhalle/BW-Ticket Zug Offenburg 08.28 Uhr
<b>So 07.08. Enzian A/B</b>	Hebelhof – Fahler Wasserfälle – Todtnau Gehzeit ca. 3 Std	Ursula Roth 0761 582760	Hbf 14.10 Uhr Zug Titisee, Bus 15.00 Uhr Hebelhof. Zuzahlung 1 Punkt bei Heimfahrt
<b>Mi 10.08. Edelweiß</b>	Münstertal- Breitnauer Kopf - Münstertal ab Spielweg Gehzeit 4,5 Std Aufstieg 500 hm, Abstieg 700 hm	Ekkehard Biehle 0761 406411	Hbf 09.15 Uhr Zug Münstertal Bus Spielweg .
<b>Mi 10.08. Enzian B</b>	Niederweiler – Innerberg – Schwärze – Muggardt – Sulzburg Gehzeit 3 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	Hbf 09.15 Uhr Zug Müllheim, Bus 111
<b>Do 11.08. Arnika</b>	Gütenbach – Balzer Hergott – Brennersloch – Furtwangen Gehzeit 5 Std	Dieter Siebert 0761 580970	Hbf 08.08 Uhr, Zug Waldkirch, Bus 7272, Zuzahlung, Führer steigt in Gundelfingen zu
<b>Do 11.08. Enzian A</b>	Rinken – Toter Mann – Oberried Einkehr: Stollenbacherhütte Gehzeit 4,5 Std Aufstieg 150 hm, Abstieg 750 hm	Karl-Heinrich Müller 07668 9960595	Hbf 10.10 Uhr Zug Hinterzarten, Bus 9005 Zuzahlung

## Wanderungen der Seniorengruppen

Datum Name	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt
<b>Do 11.08. Almrausch</b>	Hotel Halde – „Zähringer Mättle“ – Notschrei Gehzeit 2,5 Std	Ehrentrud und Josef Junker 07661 5056	Hbf 09.40 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7215 Führung wartet in Kirchzarten
<b>Mi 17.08. Arnika</b>	Lenzkirch – Ursee – Windgfallweiher – Bildstein – Schluchsee, Bademöglichkeit Gehzeit 5 Std	Jörg Schnöckel 0761 553285	Hbf 08.10 Uhr Zug Titisee, Bus 7257
<b>Mi 17.08. Enzian A</b>	Aftersteg – Radschert – Notschrei Gehzeit ca. 3,5 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7215 Zuzahlung ab Notschrei
<b>Do 18.08. Edelweiß</b>	Ins Steinatal und zu den Roggenbacher Schlössern (Ruinen) Gehzeit 4,5 Std Aufstieg 300 hm, Abstieg 500 hm	Jürgen und Christine Rüdiger 0761 507338	Hbf 08.10 Uhr Zug Seebrugg Bus Rothaus Zusätzl. Buskosten 4 Euro
<b>Do 18.08. Enzian B</b>	Halde - Zähringer Hof – Stohren – Geshübel – Brenden – Hofgrund Gehzeit ca. 3 Std, ca. 9 km	Rainer König 07661 3103	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten, Führer wartet dort, Bus 7215
<b>Do 18.08. Almrausch</b>	St. Märgen – Rundweg Pfisterwald Gehzeit 2,5 Std	Edith Schwaderer 0761 5932563	Hbf 09.10 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7216
<b>Mi 24.08. Edelweiß</b>	Von Bärental zum Feldsee und nach Altglashütten, Gehzeit 4,5 Std Aufstieg 300 hm, Abstieg 200 hm	Gudrun Knapp 07631 2204	Hbf 08.10 Uhr Zug Bärental
<b>Mi 24.08. Enzian B</b>	Caritasheim – Schluchsee (Aha) Rucksackverpflegung, Schwimmmöglichkeit Gehzeit ca. 3 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	Hbf 08.10 Uhr Zug Titisee, Bus 7300
<b>Do 25.08. Arnika</b>	Von Simonswald über den Kandel nach St. Peter, 830 hm Aufstieg Gehzeit 5 Std	Michael Behn 07633 982676	Hbf 08.08 Uhr Zug Elzach
<b>Do 25.08. Enzian A</b>	Oberrieder Felsenweg – Gfällmatte – St. Wilhelm Gehzeit 4 Std	Helmut Göttmann 07661 3292	Hbf 08.40 Uhr, Zug Kirchzarten, Bus 7215 Führer wartet in Kirchz.
<b>Do 25.08. Almrausch</b>	Löffingen – Witterschnee - Kapelle – Rötenbach Gehzeit 2,5 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	Hbf 08.40 Uhr Zug Neustadt/Löffingen
<b>29.08.-03.09. Senioren alpin T4</b>	Auf Säumerpfaden von der Schweiz nach Italien Vom Aaretal ins Valle Antigorio TZ: 8-12, TG: 25 €	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	Anmeldung war schon Besprechung nach Vereinbarung Öffentliche Verkehrsmittel

Datum Name	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt
<b>Mi 31.08. Arnika</b>	Vogesen Sentier des Roches – Hohneck – Col de la Schlucht Gehzeit 5-6 Std	Heinz Nolzen 07661 6922	Endhaltest. Munzinger Str. 08.00 Uhr, Pkw, Anmeldung 30.08. ab 17.00 Uhr telefonisch beim Führer
<b>Mi 31.08. Enzian A</b>	Hofsgrund „Plätzle“ – Säge – Krummenbachhütte – Behagelhütte – Napf – St. Wilhelm-Hohe Brücke Gehzeit ca. 4 Std, ca. 13 km	Rainer König 07661 3103	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7215 Führer wartet in Kirchzarten
<b>Do 01.09. Edelweiß</b>	Unterwegs im Mittleren Schwarzwald Wolfach-Kirnbachtal-Fohrenbühl Gehzeit 5 Std, Aufstieg 700 hm	Josef Berberig 0761 84336	Hbf Schalterhalle 08.40 Uhr Zug Offenburg 09.03 Uhr BW-Ticket
<b>Do 01.09. Enzian B</b>	St. Märgen – Erlenbach – St. Märgen Gehzeit ca. 3 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	Hbf 09.10 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7216
<b>Do 01.09. Almrausch</b>	Im Wiesental nach Todtnau Gehzeit 2,5 Std	Ehrentrud und Josef Junker 07661 5056	Hbf 09.10 Uhr Zug Titisee, Bus 7300, Zuschlag 2 Pkte Führer steigen in Kirchz. zu
<b>So 04.09. Enzian A/B</b>	Im Elztal aufwärts: Bleibach – Elzach Gehzeit 3,5 - 4 Std	Ursula Roth 0761 582760	Hbf 14.09 Uhr Zug Bleibach
<b>Mi 07.09. Edelweiß</b>	Hinterzarten-Löffeltal-Ravenna- Weißtannenhöhe-Fürsathöhe- Hinterzarten Gehzeit 4,5 Std Auf/Abstieg 500 hm	Karl und Iris Reiß 07665 3893	Hbf 08.40 Uhr Zug Hinterzarten
<b>Mi 07.09. Enzian B</b>	Schluchsee – Bildsteinweg – Windgfällweiher – Falkau Gehzeit 3 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	Hbf 09.10 Uhr Zug Schluchsee
<b>Do 08.09. Enzian A</b>	Furtwangen – Neukirch – Hexenlochtal – Kajetanskapelle – Königenhof – Waldau Gehzeit 4,5 Std	Helmut Göttmann 07661 3292	Hbf 09.08 Uhr Zug Bleibach, Bus 7272
<b>Do 08.09. Almrausch</b>	Thurner – Breitnau Gehzeit 2,5 Std	Ruth Nagelschmidt 0761 288695	Hbf 10.10 Uhr Zug Hinterzarten, Bus 7216
<b>Fr 09.09. Arnika</b>	Im Markgräfler Land: Schweighof – Sirnitz – Blauen – Badenweiler Gehzeit ca. 6 Std Aufstieg ca. 900 hm, Abstieg ca. 800 hm	Manfred und Hannelore Grüninger 0761 580644	Hbf 08.15 Uhr Zug Müllheim, Bus 111

## Wanderungen der Seniorengruppen

Datum Name	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt
<b>Mi 14.09. Enzian A</b>	Muggenbrunn – Knöpflesbrunnen – Todtnau über Panoramaweg Gehzeit 4 Std Aufstieg 20 km, Abstieg 400 hm	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7215 Notschrei, Zuzahlung
<b>Do 15.09. Edelweiß</b>	Zur Urgrabenquelle (Bockhornhütte)-Zweribach-Hirschbach Wasserfälle-St. Märgen Gehzeit 5 Std Auf/Abstieg 400 hm	Theo Weiler 0761 41503	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten Bus St. Peter/Kandel
<b>Do 15.09. Enzian B</b>	Pfaffenweiler – Steinbruch – Bellenhöhe – Ölberg – Bollschweil Gehzeit 3,5 Std	Gisela und Rainer Ebersbach 0761 582850	ZOB 09.35 Uhr, Bus 7240 Führer steigen Munzinger Straße zu
<b>Do 15.09. Almrausch</b>	Wiedener Eck. Ab dort Höhenweg mit genügend Sitzgelegenheiten zum Ausruhen, Gehzeit 2,5 Std	Gerda Junge 07661 61283	Hbf 09.15 Uhr Zug Bad Krozingen -Münstertal, Bus 291
<b>Fr 16.09. Arnika</b>	Zur höchsten Burgstelle Baden-Württembergs- Stockberg (1074 m) auf zum Teil ruppigen Wegen Gehzeit 6 Std	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	Hbf 08.15 Uhr Zug Müllheim
<b>Mi 21.09. Edelweiß</b>	Yach-Rohrhardsberg über Baschg - Braunhörnle-Hörnleberg-Bleibach Gehzeit 5,5 Std Aufstieg 800 hm, Abstieg 900 hm	Klaus Krause 07682 7762	Hbf 08.08 Uhr Zug Elzach Bus Yach Führer wartet in Elzach
<b>Mi 21.09. Enzian B</b>	Schönau – Todtnau – Schönau Gehzeit 3 – 3,5 Std	Ruth Nagelschmidt 0761 289695	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7215 und 7300, Zuzahlung
<b>Do 22.09. Arnika</b>	Zum höchsten Punkt des Kanton Basel (1169 m), Waldenburg – Chellenchöpfli – Passwang. Rucksackverpflegung Gehzeit 4,5 Std Aufstieg 700 hm, Abstieg 200 hm	Sonia Mattheus 0761 696049	Hbf 08.00 Uhr Gleis 4 beim Fahrkartenerwerter. Zug Basel 08.15 Uhr Regiokarte und Fahrtkosten ca. 18 €
<b>Do 22.09. Enzian A</b>	Col du Wettstein – Lac Noir – Lac Forlet – Col du Wettstein Gehzeit 3,5 Std	Karl Heinrich Müller 07668 9960595	Hbf 08.55 Uhr, Zug Breisach, Treffpunkt für Fahrgemeinschaften am Bahnhofsparkplatz. Bitte bis zum 20.09.11 anrufen zwecks Fahrgemeinschaften
<b>Do 22.09. Almrausch</b>	Kaiserstuhl: Burkheim – Breisach Gehzeit 2,5 Std	Rudolf Höfflin 07666 1536	Hbf 08.55 Uhr Zug Breisach

Datum Name	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt
<b>Mi 28.09. Arnika</b>	Vom Einbollen zum Kandel über Gummenhof ins Glottertal, 900hm Aufstieg, Rucksackverpflegung Gehzeit 6,5 Std	Edwin Böhringer 07641 3540	ZOB 09.30 Uhr Bus 7216 Führer wartet in Denzlingen-Heidach
<b>Mi 28.09. Enzian A</b>	Pfingsteck – Streitberg – Hubertushütte – Broggingen Gehzeit 4 Std	Peter Latzel 0761 582760	Hbf 09.03 Uhr Zug Emmendingen, Bus 09.22 Uhr Freiamt
<b>Do 29.09. Edelweiß</b>	Todtnau-Hasenhorn-Feldbergpass Gehzeit 5 Std Aufstieg 900 hm Abstieg 300 hm	Günter Müller 0761 4765658	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten, Bus Todtnau, Zuzahlung 1 Punkt
<b>Do 29.09. Enzian B</b>	Caritas Haus – Haus der Natur – Hebelhof – Hebelweg – Brandenburg Gehzeit ca. 3 Std Aufstieg 200 hm, Abstieg 400 hm	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	Hbf 09.10 Uhr Zug Titisee, Bus 7300
<b>Do 29.09. Almrausch</b>	Oberbiederbach Kreuz Gehzeit 2 Std	Ruth Nagelschmidt 0761 289695	Hbf 11.08 Uhr Zug Elzach, Bus 7206

 <b>Veranstaltungen mit der Hospizgruppe</b> <b>Aufbruch – Trauernde wandern</b>			
<b>09.07.</b>	Rund um Hinterzarten Gehzeit 3 Std.	Inge Stagneth	9.50 Uhr Hbf, Zug Seebrugg
<b>13.08.</b>	Turner - Bretnau Gehzeit 3 Stunden	Ulrike Welte-Tresch	9.50 Uhr Hbf, Zug Seebrugg
<b>10.09.</b>	Marcher Hügelpfad Gehzeit 3 ½ Std.	Brigitta Kleiser	9.40 Uhr Hbf, Zug Breisach
Fragen und Informationen: Karlheinz Lindinger 0175 7707503, Ulrike Bilger 0761 88149888			
<b>Trauernde Jugendliche</b>			
<b>Sa. 23.07.</b>	Klettern im Sektionshaus für trauernde Jungs Unkostenbeitrag 5 €	David Koch	11-14 Uhr
<b>Sa. 27.08.</b>		Florian Bilger	Anmeldung unter
<b>Sa. 24.09.</b>		Ulrike Bilger	<a href="http://www.allesistanders.de">www.allesistanders.de</a>

**Ehrenamt im Alpenverein – Machen Sie mit!**  
**Es wird Ihnen Spaß machen. Wir freuen uns auf Sie.**

## Mitteilungen der Geschäftsstelle

### Beiträge

Normal-Mitglied, A-Mitglied	Euro	60,-
Partner, Senioren ab 70 Jahren		
B-Mitglied		30,-
Junioren 19 bis 24 Jahre		30,-
Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre		8,-
C-Mitglieder		25,-

Vereinsjahr ist Kalenderjahr. Bei Eintritt ab 1. September gelten bis zum Jahresende halbe Mitgliedsbeiträge.

### Aufnahmegebühren

Normal-Mitglied, A-Mitglied	20,-
Partner, B-Mitglied	10,-
Junioren 19 bis 24 Jahre	10,-
Familien	20,-
Senioren Damen ab 60, Herren ab 63	10,-

Keine Aufnahmegebühr für Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre und C-Mitglieder.

Paare mit gleicher Anschrift und gleicher Bankverbindung, - über dieses Konto müssen auch alle anderen Abbuchungen zum Beispiel bei Touren laufen -, können beantragen, dass eine Person A-Mitglied, die andere B-Mitglied ist.

Senioren ab 70 Jahren können beantragen, als B-Mitglied geführt zu werden.

Eigene Kinder bis 18 Jahre werden beitragsfrei geführt, wenn beide Elternteile A- bzw. B-Mitglied, Alleinerziehende A-Mitglied unserer Sektion sind.

Für die Beiträge ist eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Bei Barzahlung oder Überweisung des Beitrages erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 1,50 €. Der Mitgliedsbeitrag wird am Jahresanfang fällig.

Die Mitgliedsausweise werden Ende Februar verschickt, sofern der Mitgliedsbeitrag eingegangen ist. Der Versicherungsschutz ist nur gewährleistet, wenn der Mitgliedsbeitrag

fristgerecht - bis spätestens Ende Februar - gezahlt wurde.

Die Gebühr für Rücklastschriften beim Beitrags-einzug beträgt 3 €.

### Adressänderungen

Änderungen der Anschrift oder der Bankverbindung bitte nur an die Sektion, nicht nach München melden.

### Kündigungen

sind nur zum Jahresende möglich. Sie sind bis

### spätestens 30. September

eines Jahres schriftlich zu erklären. Mit Beendigung der Mitgliedschaft am 31. 12. verliert der Ausweis seine Gültigkeit. Gleichzeitig erlischt der Versicherungsschutz.

### Räume im Sektionshaus

Firmen können für Tagungen und Schulungen Räume im Sektionshaus mieten.



Der Eroberer, Indisches Springkraut

Foto: GPL

## Deutscher Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

Aufnahmeantrag (für jedes Mitglied einen eigenen Antrag stellen, evtl. Formular fotokopieren)

Ich beantrage meine Aufnahme in den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

als \_\_\_\_\_ Mitglied. Mitgliederkategorien A/B/C/Junior/Jugend

\_\_\_\_\_  
Familienname Vorname Titel

\_\_\_\_\_  
Geburtsdatum Telefon E-Mail

\_\_\_\_\_  
Postleitzahl Wohnort Straße

Bei Studenten zusätzlich Heimatanschrift mit Telefon

\_\_\_\_\_  
Beruf

\_\_\_\_\_  
Sind Familienmitglieder bereits Mitglied? Name und Mitgliedsnummer

\_\_\_\_\_  
Interessengebiete: Wandern, Bergsteigen, Klettern, Skifahren, Umweltschutz, Kultur

\_\_\_\_\_  
Datum Unterschrift

### Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. zu Lasten meines Kontos die Aufnahmegebühren und fällige Mitgliedsbeiträge mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

\_\_\_\_\_  
Kontonummer Bankleitzahl

\_\_\_\_\_  
Name Kreditinstitut

\_\_\_\_\_  
Kontoinhaber

\_\_\_\_\_  
Datum Unterschrift

## Deutscher Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. Anmeldeformular für Kurse und Touren nach dem Sektionsprogramm

Anmeldungen werden nur mit zweimaliger Unterschrift und Einzugsermächtigung bearbeitet. Hiermit melde ich mich an für:

Datum \_\_\_\_\_ Tour/Kurs-Bezeichnung \_\_\_\_\_ Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr € \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Tour/Kurs-Bezeichnung \_\_\_\_\_ Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr € \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Tour/Kurs-Bezeichnung \_\_\_\_\_ Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr € \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Bahncard 25/50 Ja  Nein  SBB-Halbtaxabo Ja  Nein  Pkw-Mitfahrgelegenheit für  Pers.

**Ich bin Mitglied des DAV Sektion Freiburg-Breisgau e. V. und erkenne die Teilnahmebedingungen für Touren und Kurse an. Für angemeldete Touren und Kurse werden, wenn sie stattgefunden haben, die Kosten per Bankeinzug eingezogen, ebenso eine nach Teilnahmebedingungen evtl. fällige Anmelde- und Bearbeitungsgebühr.**

**Mir ist bekannt, dass über die Vereinssatzung der Sektion eine Haftungsbegrenzung für Schäden bei der Teilnahme an Sektionsveranstaltungen bzw. bei der Nutzung von Vereinseinrichtungen besteht.**

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

### **Einzugsermächtigung**

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. zu Lasten meines Kontos die Kosten für stattgefundene Touren/Kurse mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Kontonummer \_\_\_\_\_ Bankleitzahl \_\_\_\_\_

Name Kreditinstitut \_\_\_\_\_

Kontoinhaber \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**Anmeldung gilt nur mit zweimaliger Unterschrift**

## Die Burgen im mittelalterlichen Breisgau

Der Breisgau endet historisch am Oberrhein, beginnt nördlich etwa auf der Höhe Herbolzheim und schließt damit die Kirnburg mit ein, zu der wir kürzlich gleich zweimal gewandert sind.



In unserer Regio, wie wir heute gerne sagen, gibt es mehr kaum sichtbare Burgreste, Burgstellen, Burgruinen, als man sich denken kann und leider nur wenige

erhaltene Burgen. In der Reihe Archäologie und Geschichte, herausgegeben von Alfons Zettler und Thomas Zotz, gibt es das vierbändige Werk „Die Burgen im Mittelalterlichen Breisgau“. Jetzt ist der Halbband südlicher Breisgau mit den Ortsnamen von A bis K erschienen. Auf den Band mit den Lokalitäten von L bis Z müssen wir noch etwas warten. Die beiden Halbbände des nördlichen Breisgaus sind schon vor einiger Zeit herausgegeben worden.

In diesem Grundlagenwerk, an dem eine Vielzahl Wissenschaftler als Autoren mitarbeiten, werden alle diese Plätze historisch und archäologisch beschrieben. So finden wir auch feste Häuser, die inmitten der Orte liegen und bei oberflächlichem Betrachten wie alte Wohngebäude aussehen. Es handelt oft um Ortsburgen des niederen Adels, teilweise der Klöster. Für Freiburg sind allein über zehn Burgen, Burgstellen und Burgplätze aufgeführt.

## Das Landkartenhaus Freiburg

- » Karten » Globen » Atlanten
- » Reiseführer » Wandern
- » Klettern » Rad » Ski

Landkartenhaus  
von Malchus & Möllendorf OHG  
Schiffstraße 6, 79098 Freiburg  
Fon +49 (0) 761 / 2 39 08  
[www.das-landkartenhaus.de](http://www.das-landkartenhaus.de)  
[info@das-landkartenhaus.de](mailto:info@das-landkartenhaus.de)

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr » 09:30-19:00, Sa » 09:30-18:00

Wer beim Wandern gerne mehr über die Geschichte wissen möchte, hat mit diesen Bänden ein solides Informationswerk. Bei meinen Wanderungen mit historischem Hintergrund greife ich gerne darauf zurück. *GPL*

**Die Burgen im mittelalterlichen Breisgau, Südlicher Teil Halbband Orte A-K, Herausgeber Alfons Zettler und Thomas Zotz, 448 Seiten, 253 Abbildungen, Thorbecke Verlag, ISBN 978 3 7995 7366 5, Preis 74 €**

# www.jdav-freiburg.de

## Kletterführer Schweiz plaisir Süd



Der erste Kletterführer „Schweiz plaisir Süd“ aus dem Jahr 1998 war für die Süddeutschen Kraxler so eine Art Guckloch über den Alpenhauptkamm und fortan wurde der gar nicht so kleine Campingplatz „Piccolo Paradiso“ im Maggital unweit des Lago Maggiore zu Ostern und Pfingsten

von Autos mit FR-Nummern überschwemmt. Doch selbst, wenn man sich an den Anfängertouren beim bekanntesten Felsen oberhalb der „Ponte Brolla“ mittlerweile an manchen Wochenenden auf die Zehen treten kann, haben die Süd-Gebiete nichts an ihrer Pracht eingebüßt. Gerade erschien die vierte Ausgabe dieses Sehnsuchts-titels: Weit mehr als eine Neuauflage, denn mit 30 neuen Ge-

bieten ist er nun 336 Seiten stark. Nach Vater Jürg von Känel und später Sohn Res zeigt nun dessen Bruder Sandro zusammen mit weiteren Helfern, dass die Qualität und Sorgfalt, die bislang alle Titel auszeichnen, offenbar ein Familienmerkmal sind. Der Selbstversuch beweist: Wer den Führer in die Hand nimmt, spürt beim Durchblättern etwa nach der Hälfte bereits erste Griffe unter den Fingerkuppen, der Rücken wird sonnenwarm, die Pupillen werden so komisch karabinerförmig.

*Nils Theurer*

**Schweiz plaisir Süd,**  
**Edition fildor, 336 Seiten,**  
**durchgehend farbig,**  
**ISBN 978-3-906087-36-8,**  
**Preis 34 €**

## Kletterführer Schwarzwald Band Süd

Kurz nach dem Nordband erschien nun – rechtzeitig zum Saisonstart – noch die Süd-Ausgabe der Paniko-Schwarzwald-Kletterführer, der zwischen Basel und Schramberg sechs Gebiete zusammenfasst. Wie im Nordband, steht auch hier bei jeder der 1.147 Routen ein kleiner bewertender Text, was für Seilschaften, die zum ersten Mal an einem der Felsen unterwegs sind, eine sehr große Hilfe darstellt. Der durchgehend farbige Titel ist mit zahlreichen motivierenden und auch informativen Fotos versehen, die Topos wiederum wurden alle am Computer erstellt. Das Autorenteam aus dem Panicoverlag hatte mehrere Wochenenden vor Ort verbracht und teilweise auch eingefleischte Revierkenner ins Boot geholt,



damit möglichst aktuelle und abgesicherte Daten ins Buch fanden. Darüber hinaus gibt es rund 40 Seiten Informationen rund ums Klettern oder auch zum alternativen Badeparadies vor Ort bei Mistwetter sowie ausführliche Anlauftexte zu jedem einzelnen Gebiet.

Vorbildlich ist auch die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln exakt aufgeführt und sowohl der vordere als auch der hintere Einband besitzen eine Lasche als Seitenmerker: Offenbar weiß man im Verlag, was Kletterer brauchen. *Nils Theurer*

**Schwarzwald Band Süd, Panico Alpinver-**  
**lag 2011, 320 Seiten, durchgehend farbig,**  
**Softcover, ISBN 978-3-936740-64-6, Preis**  
**29,80 €**

## Ganz bei mir, Leidenschaft Achttausender

Wir schreiben das Jahr 2009 – Gerlinde Kaltenbrunner hat in ihrem Buch zwölf der vierzehn Achttausender beschrieben, den Everest nach Redaktionsschluss. 2010 ist sie am K2 wenig unterhalb des Gipfels wieder abgestiegen, denn unmittelbar vor ihr stürzte ihr Bergkamerad in den Tod. Reinhold Messner adelt sie als „die stärkste Höhenbergsteigerin der Welt“ – in seinem neuen Buch „On Top – Frauen ganz oben“.



Im Übrigen setzt er sich darin sehr mit dem Feminismus und der Frauenemanzipation in der Bergwelt auseinander und ordnet deren Alpinleistungen gerecht ein, den Männern die Leviten lesend.

Gerlinde Kaltenbrunners Buch schrieb im Wesentlichen ihre Freundin Karin Steinbach, beruhend auf 66

Interview-Stunden und elektronischen Tagebüchern von Gerlinde. Sie hat es recht gut verfasst, es finden sich durchaus spannende Szenen und gleich zu Anfang berührende Bergstimmungen mit Sonnenuntergang und Sicht in die weite Bergwelt des Himalayas; für solche Momente steigt G.K. auf Achttausender, „weil es mein Weg ist, ein erfülltes Dasein zu leben.“

Im Buch werden alle Besteigungen in zeitlicher Reihenfolge beschrieben, aber auch Kindheitserinnerungen erzählt. Um solche Bücher von Höhenbergsteigern durchzulesen, braucht man selber die Kondition eines Höhenbergsteigers, wie es kürzlich ein Rezensent in der Süddeutschen Zeitung schrieb – und darin liegt auch die Schwäche dieses Buches.

Es ist ermüdend und wenig inspirierend, über Heli-Einsätze zu erfahren; von vielen Bergkameraden zu lesen, die man nicht kennt; immer wieder vom Basislager zu Lager 1,2,3,4 zu steigen (bei fair means!); die Kälte, den Gipfel mit seiner Aussicht,

Freude, Tränen, Umarmungen, kurze Aufenthalte und Angst vor dem Abstieg zu erfahren, bei dem es manches Mal zur tödlichen Katastrophe kommt, die jeweils als „tragisch“ bezeichnet wird.

Frau Kaltenbrunner ist ausgebildete Krankenschwester, Kortisonspritzen und Nifedipin-Tabletten verabreichte sie bei Höhenkrankheiten ganz geläufig – sie hilft, wo sie kann, womit sie den Einen oder Anderen der Vielen, die dann doch als Tote ihren Weg begleiteten, mithalf zu retten.

Auffällig ist bei dieser durchaus sympathischen Frau ihre Naivität in Bezug auf Menschen, Land und Kultur: in Pakistan staunt sie plötzlich über ihre Abhängigkeit von den Trägern, über die Armut und nicht vorhandene medizinische Versorgung, so dass man meint, sie habe noch nie etwas von der Armut in Entwicklungsländern und dort tätigen Hilfsorganisationen gehört.

Ich glaube, mit dem Profibergsteigen verarmt die Seele des Bergsteigers! Und ewig kann die jetzt ca. 41jährige diese Tätigkeit ja auch nicht bewältigen – es gibt aber andere Möglichkeiten und gute Beispiele, sich im geliebten Himalaya als berühmte Bergsteigerin zu engagieren: die Armut in Pakistan, Nepal, Sikkim, fordert geradezu dazu auf, sich sozial, besonders auch im medizinischen Bereich zu betätigen.

Das Buch zeigt ganz deutlich die Ambivalenz dieser „neuen Sportart“ – des Achttausender-Fiebers.

*Friedrich Kluge*

**Gerlinde Kaltenbrunner mit Karin Steinbach, Ganz bei mir, Leidenschaft Achttausender, Mit 71 farbigen Fotos und einer Karte, Malik-Verlag, München 2009 ISBN 978-3-89029-332-5, Preis 15,40 €**

So finden Sie zu uns:



DAV SEKTION FREIBURG-BREISGAU



## Impressum

Deutscher Alpenverein,  
Sektion Freiburg-Breisgau e.V.  
Lörracher Straße 20a, 79115 Freiburg  
Telefon 0761 24222, Fax 0761 2020187  
E-Mail: [info@dav-freiburg.de](mailto:info@dav-freiburg.de)  
[www.dav-freiburg.de](http://www.dav-freiburg.de)

## Geschäftsstelle

Mittwoch und Donnerstag  
16 bis 19 Uhr

## Bücherei

Mittwoch 16 bis 19 Uhr  
Telefon 0761 2020184

## Freiburger Hütte

Telefon 0043 650 5660039  
E-Mail: [werner.hellweger@gmx.de](mailto:werner.hellweger@gmx.de)  
[www.dav-freiburg.de/de/huette/freiburger\\_huette.php](http://www.dav-freiburg.de/de/huette/freiburger_huette.php)

## Ramshalde

E-Mail: [ramshalde@dav-freiburg.de](mailto:ramshalde@dav-freiburg.de)  
[dav-freiburg.de/de/huette/ramshalde.php](http://dav-freiburg.de/de/huette/ramshalde.php)

## Bankverbindung

Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau  
Konto 230 8999 BLZ 680 501 01  
IBAN: DE 45680501010002308999  
BIC: FRSPD E 66

## Redaktionsschluss

Heft 1-15.11., Heft 2-15.2., Heft 3-15.5., Heft 4-15.8.  
Beiträge an Götz Peter Lebrecht  
Oberau 67, 79102 Freiburg  
E-Mail: [redaktion@dav-freiburg.de](mailto:redaktion@dav-freiburg.de)

## Anzeigenverwaltung

Markt & Strategie, Eckhard Tröger, Tel: 0761 55 74 601  
[eckhard.troeger@markt-und-strategie.de](mailto:eckhard.troeger@markt-und-strategie.de)  
Anzeigenpreisliste Nr. 3 / Auflage: 6700 Exemplare

## Redaktion

Götz Peter Lebrecht (GPL)

Druck schwarz auf weiss, Habsburgerstr. 9, 79104 Freiburg

## Einzelpreis 1 Euro

Verkaufspreis der Mitteilungen ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

## Vorstand

Erster Vorsitzender	Wilfried Sing	07667 7289	wilfried.sing@dav-freiburg.de
Zweiter Vorsitzender	Josef Sartorius	0761 475939	josef.sartorius@dav-freiburg.de
Schatzmeister	Christoph Paradeis	0761 56423	christoph.paradeis@dav-freiburg.de
Schritzfürherin	Claudia Schwitzer	0761 23495	claudia.schwitzer@dav-freiburg.de
Jugendreferent	Markus Klausner	0761 4895350	jugendreferat@dav-freiburg.de
Referent Lehr- und Führungsteam	Klaus Müller-Debiasi	0761 583150	klaus.mueller-debiasi@dav-freiburg.de
Referent Hochtouren – Klettern	Martin Jahnke	07633 9239255	martin.jahnke@dav-freiburg.de
Wandern und Breitensport	Patrick Stackelberg	0761 71665	patrick.stackelberg@dav-freiburg.de
Referent Skibergsteigen	Roland Hipp	0761 2909524	roland.hipp@dav-freiburg.de
Referent Hütten und Wege	Hans-Peter Wolf	0041 798381180	hanspeter.wolf@dav-freiburg.de
Natur- und Umweltschutz	Hubert Schüle	0761 2921902	hubert.schuele@dav-freiburg.de
Referent Öffentlichkeitsarbeit	Götz Peter Lebrecht	0761 30820	redaktion@dav-freiburg.de

## Beirat

Sprecher  
Vertreter  
Schriftführer

Manfred Sailer	0761 1562429	manfred.sailer@dav-freiburg.de
Johannes Schmitt	0761 72173	johannes.schmitt@dav-freiburg.de
Godehard Höxter	0761 383124	godehard.hoexter@dav-freiburg.de
Mirko Bastian	0761 4538164	mirko.bastian@dav-freiburg.de
Ekkehard Biehle	0761 406411	ekkehard.biehle@dav-freiburg.de
Heidi Bräuner	07665 40129	heidi.braeuner@dav-freiburg.de
Bernhard Gamp	07665 95477	bernd.gamp@dav-freiburg.de
Willi Herbi	0761 553019	willi.herbi@dav-freiburg.de
Jörg Hofmeister	0761 7072013	joerg.hofmeister@dav-freiburg.de
Albert Holland	0761 404088	albert.holland@dav-freiburg.de
Ursula Hollinger	0761 553633	ursula.hollinger@dav-freiburg.de
Oliver Huber	0761 1379375	oliver.huber@dav-freiburg.de
Jaschar Jalayer	0761 283859	jaschar.jalayer@dav-freiburg.de
Karl-Heinz Klein	0761 8972585	karl-heinz.klein@dav-freiburg.de
Dieter Kulinna	0761 63160	dieter.kulinna@dav-freiburg.de
Herbert Lange	0761 23917	herbert.lange@dav-freiburg.de
Agnes Reisert	0761 585166	agnes.reisert@dav-freiburg.de
Jörg Ruhland	0761 4570546	joerg.ruhland@dav-freiburg.de
Birgit Schmitt	0761 72173	birgit.schmitt@dav-freiburg.de
Peter Schopfer	0761 63827	peter.schopfer@dav-freiburg.de
Benjamin Seeber	0761 3849325	benjamin.seeber@dav-freiburg.de
Helmut Strasser	0761 3841696	helmut.strasser@dav-freiburg.de
Max Strütt	0761 33291	max.struett@dav-freiburg.de
Stefanie Ulrich	0761 2088006	stefanie.ulrich@dav-freiburg.de
Karl Wolfgang Welte	07665 5413	wolfgang.welte@dav-freiburg.de

## Ehrenamtsbeauftragte

Elisabeth Caruana	0761 585177	elisabeth.caruana@dav-freiburg.de
-------------------	-------------	-----------------------------------

## Hüttenwart Ramshalde

Herbert Lange	0761 23917	herbert.lange@dav-freiburg.de
Hermann Dempfle		

## Hüttenwart Freiburger Hütte

Edwin Böhringer	07641 3540	edwin.boehringer@dav-freiburg.de
-----------------	------------	----------------------------------

## Die Gruppen

Familiengruppe  
FGL-Team

Christiane Lebrecht	0761 281691	christiane.lebrecht@dav-freiburg.de
Stephanie Flubacher	0171 4372303	stephanie.flubacher@dav-freiburg.de
Andreas Flubacher	0162 2959606	andreas.flubacher@dav-freiburg.de
Alexandra Huber	0761 1379375	alexandra.huber@dav-freiburg.de
Katharina Just	07633 9239255	katharina.just@dav-freiburg.de
Friedbert Knobelspies	0761 406985	friedbert.knobelspies@dav-freiburg.de
Karl Wolfgang Welte	07665 5413	wolfgang.welte@dav-freiburg.de
Gerda Junge	07661 61283	gerda.junge@dav-freiburg.de
Jürgen Rüdiger	0761 507338	juergen.ruediger@dav-freiburg.de
Kurt Renner	0761 73179	
Rolf Hindenlang	0761 585944	

Fotogruppe

Seniorengruppen

Arnika

Edelweiß

Enzian

Almrausch

## Ehrenmitglieder

Hermann Dempfle, Georg Gehring, Wilfried Seeger

## Ehrenrat

Margret Frank, Friedrich Kluge, Hubert Schüle, Wilfried Seeger, Norbert Stein

# Deutscher Alpenverein

Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

Lörracher Straße 20a

79115 Freiburg im Breisgau

